

- KENZINGEN
- BOMBACH
- HECKLINGEN
- NORDWEIL



Ausgabe Nr. 01
Freitag, 06. Januar 2017

■ internet: www.kenzingen.de

■ eMail: post@kenzingen.de

- Hilfe in Not
- Amtliche Bekanntmachungen
- Stadtverwaltung/ Behörden
- Wir gratulieren
- Schulen und Kinder
- Kirchen/Religionsgemeinschaften
- Treffpunkte
- Sonstiges



Am Samstag, den 28. Januar 2017



Bürgermeister Matthias Guderjan und Stadtförster Johannes Kaesler laden Sie herzlich zur 1. Winterwanderung unter dem Motto „Winterruhe in der Natur“ ein.

Treffpunkt: Kloster Wonnental um 14.00 Uhr

Dauer: etwa 2,5 Stunden

Strecke: Beginnend beim Kloster Wonnental werden wir zum Burgbrunnen laufen, weiter zur Ziebold Linde, über den Hecklinger Höhenweg, zur Jägerbank bis hin zum Nestbruch und dann wieder zurück zum Kloster Wonnental.

Hinweis: Die Gehstrecke ist für Kinderwagen geeignet. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden angeraten.

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Kurz vor Ende der Wanderung gibt es ein Lagerfeuer mit heißen und kalten Getränken und einem kleinen Imbiss.

Der Unkostenbeitrag liegt bei 9,00 Euro pro Person und wird vor Beginn der Wanderung kassiert.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung bis zum 23. Januar 2017 bei Frau Sedler unter der Telefonnummer 07644 / 900 – 199 erforderlich.



Hilfe in Not

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	192 22
Polizei-posten Kenzingen	92 91-0
Polizeidirektion Emmendingen	07641/58 20
Städtischer Notdienst	0176/21 87 98 84
Technisches Hilfswerk	07641/21 81
Giftnotrufzentrale	0761/1 92 40
Rechtsanwaltschaft-Notdienst	0172/7 45 19 40
Netze BW GmbH	
Störungshotline Strom	0800/3 62 94 77
Straßenbeleuchtung	
Störungsdienst	0800/1001873
badenova-Störungsdienst	0800/2 76 77 67

Ärztlicher Notfalldienst

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst im Landkreis Emmendingen

Rettungsdienst:	112
Allgemeiner Notfalldienst:	116117
Kinderärztlicher Notfalldienst:	0180 6076111
Augenärztlicher Notfalldienst:	0180 6075311

Freiburg

(Erw.) Universitätsklinikum Freiburg,
Hugstetterstr. 55, 79106 Freiburg
Mo, Di, Do 20 - 24 Uhr,
Mi, Fr 16 - 24 Uhr, Sa, So, FT 08 - 24 Uhr

(Kinder) St. Josefskrankenhaus, Sautierstraße 1,
79104 Freiburg im Breisgau
Mo, Di, Mi, Do 19-23 Uhr,
Fr 16-23 Uhr, Sa, So und an FT 08-23 Uhr

(Augen) Universitätsaugenklinik Freiburg,
Kilianstr. 5, 79106 Freiburg
Mo, Di, Do, 19 - 22 Uhr,
Mi 13 - 22 Uhr, Fr 16 - 22 Uhr,
Sa, So und FT 8-22 Uhr

Emmendingen

Kreiskrankenhaus Emmendingen, Gartenstr. 44,
79312 Emmendingen
Mi, Fr 16-20 Uhr Sa, So und an FT 9-21 Uhr

Zahnarzt Notfalldienst

an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr
Tel. 0180 3 222 555 - 70

Apothekendienst

Fr., 06.01.2017: Brunnen-Apotheke Herbolzheim
Sa., 07.01.2017: Stadt-Apotheke Endingen
So., 08.01.2017: Stadt Apotheke Kenzingen
Mo., 09.01.2017: Bienenberg-Apotheke Malterdingen
Di., 10.01.2017: Maria-Sand-Apotheke Herbolzheim
Mi., 11.01.2017: Thomas-Apotheke Herbolzheim
Do., 12.01.2017: St. Katharina-Apotheke Endingen

Apothekennotdienst im Internet: www.aponet.de

Der Apotheken-Notdienstfinder
22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl
Handy: 22 8 33*
Festnetz: 0800 00 22 8 33**
SMS: „apo“ an 22 8 33*
*max. 69 ct/Min/SMS
** kostenlos

Tierärztlicher Dienst

Falls der zuständige Tierarzt nicht erreichbar ist, versieht den tierärztlichen Notdienst für Groß- und Kleintiere an diesem Wochenende:

Freitag, 06.01.2017 - Heilige Drei Könige

Dr. Gebhard, Oberhausen, Tel.: 076743/9378970 - Großtier
Dr. Hesse, Forchheim, Tel.: 07642/2324 - Kleintier

Samstag/Sonntag, 07./08.01.2017

Dr. Bretzinger, Glottertal, Tel.: 07684/90890 - Großtier
Dr. Brodauf, Emmendingen, Tel.: 07641/54636 - Kleintier

Der Notfalldienst für Großtiere wird am Sonntag in der Zeit von 10 - 18 Uhr versehen.

Wichtige Anschlüsse

Stadtverwaltung Kenzingen
Rathaus Zentrale Tel. 900-0, Fax 900-160
Bürgermeister Guderjan Tel. 900-100
E-Mail-Adresse: post@kenzingen.de
www.kenzingen.de

Schwesternverband

Ambulanter Pflegedienst
Brotstr. 5, Tel. 931223

Ökumenische Sozialstation St. Franziskus Unterer Breisgau e.V.

Häusliche Krankenpflege und Dorfhelferinnen
Maria-Sand-Strasse 10, 79336 Herbolzheim
07643-933698-0

Sprechzeiten von Montag bis Freitag
08:00 Uhr bis 15:30 Uhr
24 Stunden Rufbereitschaft bei Notfällen.

Herbstzeit gemeinnützige GmbH

Betreutes Wohnen für alte Menschen in Familien
Sprechzeiten nach Vereinbarung:
Tel. 07641/9671590
www.herbstzeit-bwf.de

Pflege auf unsere Weise

Individuelle häusliche Betreuung und Pflege,
Meinrad Weber, Hürnheimweg 2, Tel.: 9290351
pflege@auf-unsere-weise.de

Bürgerstiftung Kenzinger Hilfsfonds

Rathaus Kenzingen Nebengebäude
Sprechzeiten: jeden Mittwoch 9 - 11 Uhr
Tel. 07644/900-208
Spendenkonto IBAN DE 87 680 501 01 00 2222 777 5
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Ansprechpartner:

Mariane Tießler, Kenzingen, Tel. 7315
BM Matthias Guderjan, Kenzingen, Tel. 900 100
Inge Göbes, Kenzingen, Tel. 6606
Gisela Kuwert, Kenzingen, Tel. 7742
Barbara Rieger, Bombach, Tel. 913371
Barbara Herr, Hecklingen, Tel. 6486
Ingrid Schätzle, Nordweil, Tel. 1215

Seniorenbeauftragter der Stadt Kenzingen

Hanns-Heinrich Schneider
Pfarrer i. R., Tel. 07644 9278889
E-Mail: hannsheinrich.schneider@gmail.com
Kreisseniorrat Emmendingen
Homepage: www.kreisseniorrat-emmendingen.de

Hospiz Hecklingen e.V., Telefon 93 01 98

www.hospiz-hecklingen.de, Hauptstraße 46

- persönlich erreichbar mittwochs von 09.00 bis 11.00 Uhr
- jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr „Trauergruppe“

Fachstelle Sucht

Beratung Behandlung Prävention

Hebelstraße 27, Emmendingen
Tel. 07641/93 35 89-0, Fax 07641/93 35 89-99
Die Beratungsstelle ist wochentags von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis 18.00 Uhr erreichbar.

Weißer Ring (Hilfe für Opfer von Straftaten)

Tel. 07642/9076-825

TelefonSeelsorge Freiburg

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar
www.netseelsorge.de

Amts- und Sprechtage

Öffnungszeiten Rathaus Kernstadt

Montag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 19.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr

Erweiterte Öffnungszeiten des Bürgerbüros (Eingang Hauptstraße)

Montag, Mittwoch, Freitag	08.30 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten Revierförster Kaesler,
Rathaus Kenzingen, Zi. 16, Tel. 900-121
donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Rathäuser in den Stadtteilen

Bombach	Tel. 254
Dienstag	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	Tel. 269
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Nordweil	Tel. 1311
Montag	15.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden der Ortsvorsteher in den Stadtteilen

Bombach	
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr
Hecklingen	
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Nordweil	
Montag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr
Außerhalb der regulären Sprechzeiten nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.	

Recyclinghof und Grünschnittplatz Kenzingen (bei der Kläranlage)

Öffnungszeiten:	
Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 14.00 Uhr

Pflegestützpunkt, Seniorenbüro und Betreuungsbehörde

Landkreis Emmendingen, Markgrafenstraße 8
Christiane Hartmann Tel. 07641-4513091
Barbara Reek Tel. 07641-4513092

Landratsamt Emmendingen - Sozialer Dienst

- Sprechstunden in Kenzingen, Rathaus, Fraktionszimmer, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Frau Dahlem:	07641 4513184
Frau Karcher:	07641 4513194
Frau Kolke-Schmitz:	07641 4513181

Sprechzeiten Finanzamt Emmendingen

Montag, Dienstag, Mittwoch
07.30 - 15.30 Uhr durchgehend
Donnerstag 7.30-17.00 Uhr durchgehend
Freitag, 7.30 - 12.00 Uhr

AOK Kunden-Center, Kenzingen

Freiburger Straße 1, Tel. 0781 20351858

Sozialverband VdK Ortsverb. Kenzingen

Sprechstunden im Rathaus Kenzingen, Fraktionszimmer, Eingang Hauptstraße, jeden ersten Donnerstag im Monat 18.00 bis 19.00 Uhr.

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB):

Kostenfrei „Rat und Hilfe“ unter **www.kab-rat-und-hilfe.de** mit hilfreichen Infos und Links. **Telefon-service täglich 17-19:45 Uhr** (außer Sa., So. und Feiertagen) unter **kostenfreies Tel.0800-72884533**.

Dachstuhlbrand in der Altstadt

In der Neujahrsnacht gegen 03.20 Uhr wurde die Feuerwehr Kenzingen zu einem Gebäudebrand in die Hauptstraße gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen bereits die Wohnung im 1. Obergeschoss sowie der Dachstuhl im Vollbrand. Durch die enge Altstadtbebauung drohte das Feuer auf zwei benachbarte Häuser überzugreifen, was jedoch durch einen massiven Innenangriff mit mehreren Rohren sowie einen Außenangriff über die Drehleiter sowie mehreren tragbaren Rohren verhindert wurde. Zur Verstärkung wurden die Abteilungen Bombach, Hecklingen und Nordweil nachalarmiert, um mit Atemschutzgeräteträger sowie durch eine Wassernahme aus der nahegelegenen Elz zu unterstützen. Die Gesamtwehr Kenzingen war mit ca. 80 Mann im Einsatz. Die Nachlöscharbeiten und die Brandwache dauern an. Neben allen Abteilungen der Feuerwehr Kenzingen war der DRK-Rettungsdienst, der DRK OV Kenzingen, die Polizei, der städt. Betriebshof, das Energieversorgungsunternehmen sowie der Bürgermeister Matthias Guderjan vor Ort.

Parallel wurde die Feuerwehr Abt. Kenzingen zu einem weiteren Einsatz alarmiert. Durch einen Rohrbruch stand eine Wohnung unter Wasser. Dieser wurde ausgepumpt. Weitere Maßnahmen durch das städtische Wasserwerk wurden eingeleitet.



Schnelles Internet in Kenzingen gestartet



Die ersten schnellen Internetanschlüsse im Landkreis Emmendingen sind da.

Beim offiziellen Start des schnellen Netzes zeigten sich Landrat Hanno Hurth, Bürgermeister Matthias Guderjan sowie Frank Bothe von der Telekom hoch zufrieden.

Kenzingen bildete dabei zusammen mit Malterdingen das erste von insgesamt sieben Ausbaubereichen im Landkreis.

Insgesamt wurden für Kenzingen rund 8 Kilometer Glasfaserkabel gelegt, 2,5 km Tiefbauarbeiten durchgeführt und 15 Multifunktionsgehäuse in den Straßen aufgestellt.

Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf 50 MBit/s und beim Hochladen von Daten auf bis zu 10 MB/s

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können über den Fachhandel, Telekomshops bzw. ihren Anbieter das schnelle Netz buchen.

Neue Mitarbeiterin bei der Stadt Kenzingen



Bei der Stadt Kenzingen hat zum 15. Dezember 2016 Frau Simone Wegener als Mitarbeiterin im Schulsekretariat am Gymnasium Kenzingen begonnen.

Bürgermeister Matthias Guderjan begrüßte Frau Wegener im Team der Stadt Kenzingen herzlich und wünschte ihr viel Freude und Erfolg an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Impressum:

Herausgeber: Stadt Kenzingen

Verantwortlich für die amtlichen und für die Mitteilungen der Verwaltung und für die Amts- und Sprechtag städt. Einrichtungen: Matthias Guderjan, Bürgermeister, Tel. 07644/900-100.

Verantwortlich für alle übrigen Bekanntmachungen sind ausschließlich die Auftraggeber.

- Redaktionelle Änderungen aus technischen Gründen jedoch vorbehalten

Druck: Primo-Verlagsdruck Anton Stähle, Postfach 1254, 78329 Stockach, Tel. 07771/9317-11, Fax 07771/9317-40,

E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de Internet: www.primo-stockach.de



Aus der Arbeit des Gemeinderates



Kenzingen, im Dezember 2016

Baustelle: Stadtbild bewahren

Stadtratsfraktion Freie Wähler / BVK

Sehr geehrter Herr Bürgermeister und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
meine Damen und Herren des Stadtrates,
sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

GROßBAUSTELLE KENZINGER HAUSHALT 2017

„Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freu dich auf's Neue.
Und war es schlecht - ja dann erst recht!“,
hat Albert Einstein gesagt

In den letzten sieben Jahrzehnten ist die Weltbevölkerung von 2,5 auf 7,4 Milliarden Menschen gewachsen. Davon stellten 1946 die Europäer 20%, heute sind es nur noch 7%, 2050 nach Schätzungen nur noch 5%. Ähnlich sieht es in der Wirtschaft aus. 1990 erwirtschaftete die EU noch 35% des weltweiten Bruttoinlandsproduktes, heute sind es 25%. Ein einzelner europäischer Staat hat in dieser Welt kein Gewicht mehr und kann alleine nicht bestehen oder die Herausforderungen der Migrationskrise bewältigen. Europa ist eine Vertragsgemeinschaft und kein Wunschkonzert. Beschlossenes muss wieder respektiert und Verträge eingehalten werden. Es sollte uns zu denken geben, dass die Art und Weise wie wir leben für Flüchtlinge das Paradies auf Erden zu sein scheint, wir aber dieses Paradies selbst nicht wertschätzen.

In den nächsten Jahren müssen wir wieder viele wichtige Aufgaben für die Entwicklung unserer Stadt angehen. Wenn man an zu vielen Baustellen gleichzeitig werfelt, liegt auf den ersten Blick der Schluss nahe, dass wir entstehende Löcher in unserem Haushalt selbst gegraben haben! Auch sind 2017 die verwendeten Materialien gefühlt größer und schwerer. Investitionen in Großprojekte und die daraus resultierenden Folgekosten tragen fürwahr Anteil an der nicht zufriedenstellenden finanziellen Lage, in der wir uns heute befinden und dass sich diese auf absehbare Zeit nicht verbessern lässt. Die Haushaltseckdaten zeigen momentan eine gute Situation an. Die Tendenz ist aber, dass es so nicht bleiben wird. Es muss uns immer präsent sein, dass wir nicht unendlich aus unseren Ressourcen schöpfen können. Eigentlich erwartet man – wie es in gewissen Zeitabständen eigentlich üblich ist – wieder einen Einbruch der Konjunktur. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung ist nicht abzusehen und man kann nur hoffen, dass die vorhergesagte Wachstumsprognose auch tatsächlich eintrifft.

Fakt aber ist: Kenzingen muss attraktiv bleiben, sich weiter fortschrittlich bewegen und sich weiter entwickeln. Bei unpopulären Maßnahmen müssen wir den Mut haben, die zukünftige Entwicklung unserer Stadt selbst in die Hand zu nehmen um sie gemeinsam und verantwortungsvoll zu gestalten.

Zur Steigerung unserer Stadtqualität gehört neben dem Erhalt von Grün-, und Parkanlagen auch, das historische Stadtbild zu erhalten. Um dies zu erreichen, muss die „Bebauung unserer Stadt stimmig und harmonisch“ sein. Das Bild unserer Stadt hat sich in der jüngsten Vergangenheit leider viel zu oft zum Negativen entwickelt, verdichtete Bauweise hin oder her.

Bekanntlich sollte man aus getroffenen, im Nachhinein als unglücklich erkannten, Entscheidungen lernen. Ein gutes Beispiel, dass man leider nichts daraus gelernt hat, zeigt die neuerliche Entscheidung Wohnbau im Klostersgarten! Wenn es schon so weit kommt, dass ich städtebaulich nichts mehr zu entscheiden habe, bzw. dass uns unterstellt wird rechtswidrig entschieden zu haben, dann hätte man hier gerade deshalb zeigen können, dass man diese Art der Bebauung so eben nicht wollte! Bekanntlich sollte man einen Fehler nur einmal machen! Es wurde schließlich durch eine, wie die BZ schrieb, „leichte Mehrheit“ - in Zahlen ausgedrückt = 20% des Ratsgremiums - eine Situation geschaffen, die irreversibel ist!

Südbaden wirbt mit Lebensqualität und Tourismus. Diese Faktoren dürfen bei Planungen nicht verlorengehen. Bürgermeister schauen gerne auf Nachbarorte und bauen und bauen – anstatt den Ort zukunftssicher, nachhaltig und damit langfristig - in Zeiten des demographischen Wandels - lebenswert zu entwickeln. Die Landwirtschaft leidet bei jedem neuem Baugebiet und verliert immer mehr an Flächen.

Leider bauen aber oft nicht die Städte und Gemeinden, sondern Investoren. Alle investieren in Immobilien, weil anderswo nichts zu holen ist. Die langfristigen Auswirkungen werden nicht bedacht. Der Großteil des Stadtrates hat dies jedoch bei der Überplanung des Coats-Metz Geländes rechtzeitig erkannt und entsprechend gegengesteuert. Wir sind gespannt auf den „nächsten“ Entwurf des Planers!

Wir Freien Wähler fordern die Verwaltung auf, Neubauprojekte, die prägenden oder verändernden Einfluss auf unser Stadtbild haben, öffentlich zu diskutieren und zusammen mit der Bürgerschaft zu entwickeln. Frühzeitige Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe mit der Verwaltung ist jeder „Entscheidung durch das Hinterzimmer“ vorzuziehen. Wir sollten uns zudem fragen, ob wir tatsächlich immer aus dem Vollen schöpfen müssen, wie manche Damen und Herren in diesem Hause es gerne hätten. Unseres Erachtens wären hier mehr Bescheidenheit und Fingerspitzengefühl angebracht. Mit den Freien Wählern wird es, wie bisher, keine Denkverbote geben.

Baustelle Innenstadt

Die Einlassungen in der letzten Einwohnerversammlung als auch die drei Leserbriefe in der BZ haben deutlich gezeigt, wie brisant das Thema „Gestaltung des öffentlichen Raumes in der Innenstadt“ ist. Von „so lassen wie es ist“, bis zum „Totalumbau“. Eine Goldrandlösung wird es sicherlich nicht geben. Viele der gemachten Vorschläge (Leserbrief) wurden längst umgesetzt. Ob durch einen Umbau überhaupt - das landauf, landab - bekannte Innenstadtsterben aufgehalten werden

kann, wage ich zu bezweifeln. Hier sind es andere wesentliche Faktoren, die dies beeinflussen. Und nebenbei bemerkt, „wer am lautesten schreit hat nicht immer Recht!“ Um den Verkehr möglicherweise zu lenken und zu verlangsamen soll nun zunächst versuchsweise eine Rechts-vor-Links Regelung eingeführt werden.

Ob nun Tempo 50, 30, 20 oder gar verkehrsberuhigter Bereich, der Fußgänger wird weiterhin Probleme haben die Straße zu überqueren, solange der Autofahrer nicht Rücksicht auf diesen nimmt und anhält. Die einzige sinnvolle und leicht lösbare Lösung sind Zebrastreifen, dort muss der Autofahrer bekanntlich anhalten! (Kleines Manko: Im Tempo 30 Bereich gibt es grundsätzlich keine Zebrastreifen)

Die mangelhafte Bauausführung der Offenburger Straße muss gleich zu Beginn des Neuen Jahres erneut zum Thema im Stadtrat werden. Und Worten müssen endlich Taten folgen, immerhin besteht hier eine Gewährleistung! Oder denkt die Verwaltung eine Holperpiste ist auch eine Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung?

Das Problem Schulhof ist hinlänglich bekannt. Leider wurde die Gestaltung bzw. der Aus-/Umbau immer wieder verschoben (zuletzt wegen der Frage Aula – Sanierung oder Abriss und Neubau). Der Ärger der Elternschaft und der Lehrer ist verständlich, wenn man ständig nur von Planungen redet, aber sonst nichts passiert. Zwischenlösungen – zum Teil bereits von der Elternschaft an die Verwaltung vorgebracht – wären hier bestimmt hilfreich gewesen, aber nichts Derartiges ist geschehen. Die letzte Vertagung und Einschaltung eines kompetenten Planungsbüros durch den Stadtrat, sollte aber sicherstellen, dass nicht wieder das Gleiche passiert wie zuletzt beim „architektonisch gestalteten Holzsteg“ auf dem Schulgelände. Dieser muss nun, aufgrund der Rutschgefahr bei Nässe, mit einem Antirutschmittel überzogen werden. Wer dies bezahlt, weiß ich bis heute nicht! Hier muss genauso das Verursacherprinzip gelten, wie es auch für die von der Verwaltung kürzlich verschickten Feuerwehreinsatzrechnungen für die Einsätze zum Leerpumpen der vollgelaufenen Keller wegen des Hochwassers dieses Jahr praktiziert wurde.

Am Standort „altes Feuerwehrhaus“ in der Klostersgasse sind die Weichen gestellt. Für den dortigen Neubau der viergruppen Kindertagesstätte im entstehenden „Mehrgenerationenhaus“ werden zunächst 1,2 Mio € veranschlagt. Mit diesem Schritt kann nun auch das AWO investieren, erweitern und somit weiterhin am Ort verbleiben. Damit wird man auch der neuen Landesheimbauverordnung beim Betrieb von Pflegeheimen ab 2019 gerecht.

Die Schaffung von Parkplätzen ist ein bekanntes Problem. Daher ist es folgerichtig, dass wir die Maßnahme, den schon lange geplanten „Park und Ride“ westlich der Bahnlinie anzulegen, vorziehen, trotz aller Unsicherheiten. Wir können nicht bis zum „Sankt Nimmerleinstag“ warten bis die Bahn vielleicht eine Entscheidung trifft, ob, wie und wann sie eine eventuelle Erweiterung ihrer Gleise im Bahnhofsbereich durchführt. Dies wird eine „Win-Win“ Situation“ für alle Beteiligten: Stadt, Besucher und Berufspendler.

Die Zukunft des wieder erstarkten DRK, mitunter ein Verdienst des engagierten Bereitschaftsdienstleiters, haben uns zu neuen Überlegungen bezüglich der Standortfrage bewogen. Ausgangspunkt und Streitpunkt war der Umbau der bestehenden Garage oder ein Neubau. Diese Prüfung läuft bereits.

ME sollte man über grundsätzliche Dinge aber zuerst reden, bevor man an irgendwelchen Stellschrauben dreht. Wenn das DRK weiter mit Fahrzeugen aufrüstet, wird die Aufmöbelung am alten Standort ohnehin nicht ausreichen. Bei allen Forderungen ist aber zu beachten, dass das DRK als Verein organisiert ist. Der Vorwurf des DRK-Vorsitzenden, dass die Stadt keine Zukunftsperspektive entwickelt hat, ist mir nicht verständlich, nicht haltbar und auch keineswegs hilfreich. Umgekehrt wird ein Schuh daraus, wenn der Ortsverein, wie schon länger vom Stadtrat gefordert, seine Hausaufgaben macht und einen klaren Aufgabenkatalog, sein Fahrzeugkonzept und seine Bedarfsforderung – sprich „eine aussagekräftige Zukunftsplanung“ – in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband vorlegt.

Baustelle Personal

Die Kosten im Personalbereich steigen stetig an. Alle wollen eine moderne und zukunftsfähige Verwaltung und, jeder weiß es, „beides kostet Geld“. Die Verwaltung braucht gut geschultes und ausgebildetes Personal. Um die Attraktivität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu steigern, sind hierbei Lob und Anerkennung, Entwicklungsmöglichkeiten und unterstützende Führung notwendig. Nur wer sich wertgeschätzt fühlt, bleibt auf Dauer. Die Stadt muss sich deshalb ihrer Verantwortung stellen, moderne und vor allem faire Arbeitgeberin zu sein, allen voran der Bürgermeister.

Wir sind stolz auf unser städtisches Personal, schätzen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese müssen für ihre Arbeit auch adäquat bezahlt und behandelt werden. Wir müssen aber auch eine klare Priorisierung setzen, welche Stellen unverzichtbar sind und wo wir ohne zusätzliches Personal auskommen können. Doch trotz allen Spardruckes und falls Stellen abgebaut werden müssen, darf es zu keinen betriebsbedingten Kündigungen und zu keiner Arbeitsverdichtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommen. Daher muss für uns als oberstes Gebot der Grundsatz gelten, dass eine Konsolidierung nicht auf dem Rücken der Mitarbeiter ausgetragen werden darf. Wir tragen die zusätzliche Stelle bzw. eine Stundenaufstockung im Ordnungswesen vollinhaltlich mit, damit wieder eine geordnete und zuverlässige Arbeit in diesem Bereich gewährleistet wird.

Baustelle Informationstechnik

Erst war es die Dampfmaschine, die die Wirtschaft transformierte, dann das Fließband, danach die Elektronik – und jetzt ist es die Vernetzung. Die Unternehmen sprechen hier von Industrie 4.0. Die Digitalisierung hält mehr und mehr Einzug in alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Um der Stadt Kosten und dem Stadtrat, wie auch der Bevölkerung Zeit zu sparen, bietet die Digitalisierung große Chancen, zumal die Unterlagen für die Vorbereitung von Sitzungen immer umfangreicher werden. Dies verursacht natürlich zunächst Mehrarbeit und zusätzliche Kosten. Die Verwaltung muss sich darauf konzentrieren Lösungen zu schaffen, die ihr selbst wie auch dem Stadtrat die Arbeit vereinfachen. Leider wurde eine Forderung seitens des Rates auf Beschaffung von zweckmäßiger Informationstechnik zwecks Arbeitserleichterung aber immer wieder verzögert. In der diesjährigen HH-Beratung hat der Rat die erforderlichen Mittel eingestellt und die Verwaltung mit der Umsetzung in 2017 beauftragt.

Baustelle Bildung

Bildung gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Kommune. Ein gerechter Zugang zu Bildung liegt in unserer aller Verantwortung. Das heißt, allen Kindern Zugang zu frühkindlicher Bildung zu ermöglichen und im Anschluss ihre schulische und persönliche Entwicklung so gut wie möglich zu unterstützen. Damit kann man als Kommune Chancengleichheit fördern und allen Kindern ermöglichen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Das ist die effektivste Präventionsmaßnahme gegen spätere Armut. An der Bildung sollte daher nicht gespart werden. Darüber dürfte - und so war es bisher - auch weiterhin ein breiter Konsens bestehen.

Beitragsfreie Kindergärten wären wünschenswert und ein großer Beitrag zur Chancengleichheit. Doch ohne Bund und Land kann dieses Ziel nicht erreicht werden, wenn man eine seriöse Haushaltspolitik betreiben möchte und nicht, wie anfangs erwähnt, ein noch größeres Loch aufmachen will.

Unser Betreuungsangebot ist zwar kein „Betreuungsangebot de Luxe“ aber auch nicht „Minimalstandard“. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen, einem guten Standard und hat ein ordentliches Niveau. Die Bedürfnisse werden jedes Jahr neu angepasst. Allerdings wird die Schere der Kostendeckung weiter auseinandergehen. Den empfohlenen Kostendeckungsbeitrag möchte ich hier gar nicht groß erwähnen, nur soviel, dass wir prozentual weit darunter liegen und uns die Diskussion über die Gebühren spätestens nächstes Jahr wieder einholen wird.

Baustelle Schulden

Auch wenn man sich damit schmückt, dass der Schuldenstand erstmals seit 2009 unter die 12 Mio € Marke gedrückt wurde, so ist dies nur auf den ersten Blick ein Erfolg des sogenannten Konsolidierungskurses. Er ist nur zu halten, wenn weiterhin an der Steuer- und Gebührenschaube gedreht wird oder Investitionen über einen längeren Zeitraum geschoben werden. Liest man den Haushaltsplan genau, so zeigt sich, wenn an den geplanten Investitionen festgehalten wird, dass ab 2018 kein weiterer Schuldenabbau möglich ist. Ein zukünftiges negatives Gesamtergebnis ist nicht auszuschließen. „Keine rosigen Aussichten!“

Baustelle Integration

Eine der wichtigsten Aufgaben ist es den inneren Zusammenhalt in unserer Stadt zu wahren. In den Städten und Gemeinden wird entschieden, wie Menschen zusammen leben. Die Quote der aufzunehmenden Flüchtlinge wurde von 2,4 % auf 1,8% der Einwohnerzahl abgesenkt. Die Stadt Kenzingen hat somit 175 Flüchtlinge aufzunehmen. Laut Statistik des Landratsamtes sind 118 Flüchtlinge in Kenzingen untergebracht, davon 107 in der vorläufigen Unterbringung und 11 in der Anschlussunterbringung. Rechnet man die UMA (unbegleiteten minderjährigen Ausländer) und Personen durch Familiennachzug hinzu, so hat Kenzingen derzeit 138 Personen untergebracht. Mit der Fertigstellung der Flüchtlingsunterkunft dieses Jahr sind wir also sehr gut aufgestellt und haben die Aufnahmequote erfüllt.

Man spürt derzeit aber, dass grundlegende Werte des Zusammenlebens in Gefahr sind. Ängste und Misstrauen gegenüber dem Anderen nehmen zu. Gründe der Völkerwanderungen

sind Terror und Verfolgung aber auch wirtschaftliche Lage in den Herkunftsländern. Die Spirale dreht sich bereits von anfänglicher Verunsicherung bis hin zur Aggression.

In Europa gilt ein allgemeines Asylrecht. Wer zu Recht Schutz sucht, der muss Schutz bekommen. Dazu bekennen wir uns. Dies bedeutet aber nicht frei wählen zu können, wo der Schutz gewährt wird. Ein Flüchtling genießt Schutz und Sicherheit, wenn er europäischen Boden betritt. Die Weiterfahrt nach Deutschland ist keine Flucht mehr. So ist die Rechtslage.

Nachvollziehbar sind Aufregungen verursacht durch Themen wie Burka oder Bau von Moscheen. Hier muss man versuchen die Spirale zu stoppen, damit sich die (Ver-)Stimmung nicht noch weiter anheizt. Kein Generalverdacht für Terrorismus, nur weil ein Mann bärtig und dunkelhaarig ist oder die Frau ein Kopftuch trägt. Umgekehrt gilt aber auch, dass es hier in Deutschland Sitten und Gebräuche gibt und wer ein achtenswertes Mitglied unserer Gesellschaft werden will, diese auch zu übernehmen hat. Er hat die Pflicht, sich für das Miteinander anzustrengen. „Wer bei uns leben will, der muss mit uns leben wollen.“ Wir sollten nicht diskriminieren, aber wir brauchen glasklare Ansagen. Wir müssen viel deutlicher machen, was unter die verfassungsrechtlich garantierte Religionsfreiheit fällt und was nicht. Religionsfreiheit bedeutet nicht Narrenfreiheit und ist auch nicht schrankenlos. Daher dürfen wir die Kraft auf das Vertrauen nicht verlieren. Wir müssen die gesetzlichen aber auch sozialen Grundlagen für ein Zusammenleben einhalten und verteidigen. Wenn es zu Kollisionen kommt muss ausschließlich unsere Rechts- und Werteordnung gelten. Darüber kann man auch nicht verhandeln oder gar Kompromisse schließen. Konflikte dürfen nicht tabuisiert oder marginalisiert, sondern müssen offen angesprochen werden. „Es muss deutlich gemacht werden, was geht - und was nicht.“ Wenn man vor dem Besuch einer Moschee gebeten wird auf das Tragen eines Kreuzes zu verzichten, sollte man auf den Besuch verzichten. Auch dadurch kann man ein Zeichen setzen. Eine Gemeinschaft darf aber niemals zum Sündenbock abgestempelt werden, dies sind in der Regel immer nur Einzelne.

Baustelle Ausblick

„Machen Sie sich erst einmal unbeliebt, dann werden Sie auch ernst genommen.“ (Konrad Adenauer). Dieser Satz sollte für uns aber nicht gelten.

Öffentlichkeit ist grundsätzlich zu begrüßen, muss aber nicht immer sein. Da manche das eigene Gewissen beruhigen möchten oder weil sie Aufmerksamkeit brauchen wurde nun auch die letzte Haushaltsberatung öffentlich durchgeführt. Das Ergebnis war ernüchternd! Kein einziger Bürger war an diesem Tag anwesend. ME auch nicht unbegründet. Warum soll ein Bürger acht Stunden in den Ratssaal sitzen, wenn er eh keine Fragen stellen bzw. etwas dazu beitragen kann.

Trotz all der bestehenden „politischen“ Unterschiede, möchte ich es nicht versäumen den Kolleginnen und Kollegen im Ratsgremium sowie der gesamten Verwaltung für die schwierige, aber meist konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Manchmal erscheint ein Weg zu steil und man kann ihn nicht ohne Hilfe gehen. Manchmal übersieht man, dass es außer diesem einen beschwerlichen Weg auch einen bequemereren geben könnte. Dieser kann weiter und kurvenreicher sein und doch gelangt man auf ihm zum Gipfel. Gemeinsam kommt man immer an! Die Freien Wähler helfen hierbei gerne diesen

Weg zu finden und ermutigen die Ratskollegen sowie die Verwaltung, ihn zu gehen.

Die in dieser Rede dargestellten Zahlen und Projekte sind jedoch nur eine Momentaufnahme. Politik heißt nicht nur zu steuern, sondern auch Inhalte zu vermitteln. So verstehen die Freien Wähler/BVK-Fraktion den Auftrag als Vertreter der Bürger. „Unser Tun dient nicht nur der Stunde, dem Tag oder diesem Jahr. Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken“ (Ludwig Erhard).

In dieser Haushaltsrede habe ich zwei Zitate von CDU-Politikern gewählt. Ich stelle aber als Mitglied und Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler dennoch keinen Antrag CDU-Mitglied zu werden. Der Bürgermeister, der dies vollzogen hat, trotz weiteren Festhaltens am Kreistagsmandatssitz der Freien Wähler, darf aber gerne - nach dem diesjährigen Motto der Narrenzunft Kenzingen - alleine mit anderen Personen „Blinde Kuh“ spielen – mit uns nicht!

Die Freien Wähler/ BVK Fraktion werden

- der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan
- dem Stellenplan
- der Finanzplanung
- dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung

in der vorgelegten Form zustimmen.

Für die Freien Wähler/BVK-Fraktion

Armin Weiland
Fraktionsvorsitzender

CDU Fraktion des Gemeinderats Kenzingen

„Rede zur Haushaltssatzung 2017“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ein erster Dank

In der vergangenen Haushaltsplanrede hatte die CDU Fraktion angeregt ...

- die Haushaltsberatung im Rahmen des gesamten Gemeinderats abzuhalten
- den Schwerpunkt der Beratung auf die Investitionen und politisch relevante Themen zu legen und
- die Terminierung so zu wählen, dass eine bürgerschaftliche Beteiligung für die Fraktionen möglich ist.

All diese Punkte wurden in diesem Jahr erfüllt und mit Blick auf die mögliche Öffentlichkeit der Beratung sogar übererfüllt. Wir danken der Verwaltung für die für uns wichtige Umsetzung der o.g. Vorschläge. Ein mehr an Transparenz ist nun für die Bürgerschaft möglich.

Die Haushaltsfakten

Für den Entwurf zum Haushaltsplan 2017 möchte die CDU-Fraktion folgendes feststellen:

- Die Stadt Kenzingen kann das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen, erfüllen.
- Als ordentliches Ergebnis oder „Gewinn“ können EUR 560.000,- ausgewiesen und dem Eigenkapital zugeführt werden. Gegenüber der Planung von 2016 entspräche dies einer deutlichen Steigerung - respektabel!
- Rund EUR 6,7 Mio. sind als Investitionen (externe Produkte) 2017 geplant. - In der Investitionsplanung 2017 nimmt die Position „Vorschulbetreuung“ mit rd. EUR 1,6 Mio. die Position 1 ein, es folgen „Verkehrswege“ EUR 1,5 Mio., Schulen EUR 1,0 Mio. und Sicherheit (hier primär Feuerwehr) EUR 0,8 Mio.
- Um EUR 300.000,- wird die Stadt entschuldet. Somit sinkt der absolute Schuldenstand, wie auch der prozentuale. Bei Letzterem mag auch die leicht gestiegene Einwohnerzahl helfen.
- Hat die Schließung der Haupt- & Werkrealschule in der jüngeren Vergangenheit für eine Personalkostenentlastung gesorgt, wird dies von den deutlich gestiegenen Anforderungen im Bereich der Vorschulbetreuung mehr als aufgezehrt.

Unsere finanzpolitischen Ziele und Anmerkungen

Wie auch in der Haushaltsbesprechung selbst, möchte die CDU Fraktion den Schwerpunkt dieser Rede auf die Punkte lenken, die uns politisch, wie finanzpolitisch wichtig sind:

1. Die Entschuldung der Stadt wird fortgesetzt. – Wie im Vorjahr mag man sich größere Schritte in diese Richtung wünschen, gleichwohl stimmt die Richtung.
2. Die Budgetverantwortung von Führungskräften der Stadt wird verantwortungsvoll geleistet. – Wir nehmen das positive Resümee des Bürgermeisters ebenso positiv zur Kenntnis. Es beweist, dass der verantwortungsvolle Umgang der knappen Ressourcen in den Einzelbereichen gelebt wird.
3. Wir bedauern, dass es der CDU Fraktion nicht gelungen ist, die Erhöhung der Grundsteuer A, wie jüngst beschlossen, zu verhindern. Kenzingen nimmt mit einem Hebesatz von 570 einen absoluten Spitzenplatz unter vergleichbaren Gemeinden in der Regio ein und tat dies bereits zuvor. Die Argumentation der Verwaltung, die Aufwendungen für den Wegebau und Unterhaltung hätten sich erhöht, können wir nachvollziehen. Der Zustand der landwirtschaftlichen Wege erfordert weiterhin eine hohe Mittelbereitstellung. Daher haben wir bereits jetzt einen überdurchschnittlichen Hebesatz, mit welchem die Eigentümer bereits bislang ihren Betrag zur Schadensbehebung leisteten.
4. Der technischen Entwicklung und dem effizienten Sitzungsmanagement möchte die CDU Rechnung tragen und unterstützt den Wunsch nach adäquater Soft- und Hardware. Insbesondere die Software soll es den Räten, wie auch der Verwaltung, ermöglichen langfristig Kosten in Druck und Versand von Unterlagen sparen. Erfahrungen von Gemeinden, die diesen Weg bereits mit Erfolg beschritten haben, sollen Basis unserer Investitionsentscheidung sein.
5. Ebenfalls auf Antrag der CDU wurde die Erhöhung der Verfügungsmittel der Ortschaften erwirkt. Wir meinen, dass nach langer Zeit der Stagnation ein Mehr nicht nur sinnvoll, sondern geboten ist. Die Vergangenheit attes-

- tiert den Verantwortlichen eine umsichtige, auch langfristige Haushaltsführung. Ergo versteht sich die Erhöhung als Investition in die Identität der Ortsteile.
6. Die Entwicklung des „Badenia-Geländes“ verspricht ein gelungenes städtebauliches Arrangement zu werden. Ähnliches wünschen wir uns für das Baugebiet „Kaiserhöfe“ (= MEZ Gelände). Offensichtlich sind wir hier noch nicht am Ziel der Bemühungen, werden es aber beharrlich erwirken.
 7. Wir stehen zu allen notwendigen Ausgaben bei Schulen und Kindergärten. Die Attraktivität der Stadt und ihrer Ortsteile bestimmt sich erheblich aus einer guten Infrastruktur im Bildungsbereich. Ein sinnvolles und bedarfsnahes Angebot soll junge Familien ansprechen und die Entscheidung „pro Kinder“ erleichtern. – Sowohl die Sanierungen des Schuldachs der Dreilinden-Grundschule in Hecklingen, als auch der Aula des Gymnasiums Kenzingen und die Neuplanung des Schulhofs der Grundschule Kenzingen, setzten die Maßnahmen der Vergangenheit fort. – In Punkto Schulhofkonzeption freut sich die CDU, dass sich der Rat für ein pädagogisch modernes, zukunftsweisendes Konzept entscheiden wird. Der recht geschundene „neue“ Anbau der alten Halle zeigt leider, dass bedürfnisfremde Gestaltungsarchitektur einer Funktionsarchitektur offensichtlich nicht das Wasser reichen kann.
 8. Der Betriebshof hat aus unserer Sicht den richtigen Standort. Sollten Planungen im Umfeld der heutigen Liegenschaft zu einer anderen Auffassung gelangen, benötigen wir für eine Standortänderung konkreten Zusagen und Visionen. Zwischenzeitlich erscheint uns eine zeitgemäße Sanierung zumindest der sanitären Anlagen dringend geboten. – Als vorbildlich ist uns nach der Besichtigung, der Bereich der städtischen Wasserwirtschaft in Punkto Sauberkeit, Ordnung und Bestandserhaltung aufgefallen. Wenn kurzfristig umfangreiche Maßnahmen im Bauhof nicht erreichbar erscheinen, kann ein konsequentes Aufräumen eine zumindest gebotene Zwischenmaßnahme sein.
 9. Die neu gewonnene operative Qualität des hiesigen Deutschen Roten Kreuzes ist bereits auch außerhalb Kenzingen bekannt. Ein gemeinsamer Ruf nach einem Rettungszentrum von Feuerwehr, DRK und Polizei ließ sich nicht vernehmen. Wir könnten als CDU diesem Ruf folgen, wenn neben dem gemeinsamen Ruf, auch die Bereitschaft zur gemeinschaftlichen Nutzung von Räumen einhergehen würde. Um dies zu klären, haben wir die Verwaltung gebeten, den Katastrophenschutzbeauftragten zu bitten, die Aufgaben der Hilfsdienste im nördlichen Breisgau für den Katastrophenfall zu erläutern. – Alternativ ist eine standorttreue Entwicklung der Kenzinger DRK-Ortsgruppe in Entwicklung und wird finanziell in 2017 unterstützt.
 10. Für ein fixes Budget der Kenzinger Integrationsbeauftragten konnten wir in der Vorberatung eine knappe Mehrheit erreichen. Uns ist ein am Bedarf der Betroffenen ausgerichteter, unbürokratischer Entscheidungsverfahren in überschaubarem Umfang wichtig und sicherlich für alle Beteiligten motivierend.
 11. Den Neubau eines modernen, generationenübergreifenden Wohn-, Pflege- und Bereuungskonzeptes im Bereich Franziskanerkloster (ehemaliges Krankenhaus) haben wir im Gemeinderat 2016 auf den Weg gebracht und werden die Umsetzung in 2017 vorantreiben.
 12. Dankbar sind wir, dass sich die Mehrheit des Gemeinderats bezüglich des Baus einer Mehrzweckhalle in Hecklingen für eine Bedarfsanalyse ausgesprochen hat. Die

Anregung, die wir in der Vergangenheit, teilweise unter Protest und Unverständnis anderer Kräfte im Gemeinderat angeregt hatten, darf nun vorsichtig, als „zartes Pflänzchen“, konkreter gedacht werden – herzlichen Dank!

13. Mit Blick auf eine mögliche Innenstadtentwicklung möchten wir die Worte unseres Bürgermeisters Guderjan zitieren: „Es ist 100% unsers!“ – Gemeint war unser Geld, denn Zuschüsse sind für die Innenstadtentwicklung wohl nicht zu erwarten. – Die hitzige Diskussion anlässlich der Einwohnerversammlung, offenbarte ein vielfältiges, wie uneinheitliches Meinungsbild. – Für die CDU sind folgende Minimalmaßnahmen (wie bereits im Vorjahr angeregt) wichtig:
 - a. zusätzliche Querungen der Hauptstraße für Fußgänger
 - b. zusätzliche Fahrradstellplätze und
 - c. der Test von einfachen Maßnahmen wie „Rechts-vor-Links“, teilweise Reduzierung der Parkzeit und konsequente Vermeidung von Fahrzeugen von Anliegern und Mitarbeitern, die in der Hauptachse parken.

Zusätzlich möchte die CDU an Stelle von neuen Wohnmobilparkplätzen lieber die Parkplatzerschließung jenseits der Bahn und unweit des Bahnhofs ermöglichen, hierfür wird der Rat finanzielle Mittel einplanen.

14. Der Stadtpark soll für Senioren und Junioren attraktiv, sicher und naturnah sein. Einer „Übermöblierung“ unseres Bürgerparks und unserer Spielplätze reden wird jedoch nicht das Wort. Vielmehr ist uns der Erhalt und die Erneuerung des Gerätebestandes ein Anliegen und daher wert, dort mehr Geld einzusetzen.
15. Der CDU Fraktion ist ein gedeihliches Miteinander im Rat ein besonderes Anliegen. Hierfür treten wir konsequent ein. Wir verfolgen diese Politik mit einer, wie wir meinen, verantwortungsvollen Offenheit. Ziel ist auch, die Bürgerschaft mehr für kommunale Themen und damit unsere Arbeit zu interessieren. Eine engagierte Teilnahme soll, im Rahmen der Möglichkeiten, gelebt werden.

Ein zweiter Dank

Die CDU Fraktion stimmt der Haushaltssatzung 2017 mit Haushaltsplan zu. – Wir schließen wiederum mit einem besonderen Dank an diejenigen, die den Haushaltsplan für 2017 erarbeitet haben. Kenzingen ist mit der neuen Bilanzierung eine Speerspitze im Kreis und die von Bürgermeister Guderjan und „Kämmerer“ Bühner konsequent betriebene Umgestaltung ist nur zu loben. Ein besonderer Dank gilt daher beiden, sowie allen Kolleginnen und Kollegen der Stadt und Ortsteile. Nicht zuletzt ein herzlicher Dank an alle ehrenamtlich Aktiven. So werden wir nicht müde (ein bisschen wie seinerzeit Cato) aus dem Vorjahr zu wiederholen:

Sie sind es, die mit Ihrem engagierten Tun helfen, die Belastungen Aller geringer zu halten. Seien Sie sich unseres hohen Respekts gewiss.

Ein Dank geht an unsere Kolleginnen und Kollegen des Rates für die mal lang-, mal kurzweilige Rede. Ein besonderer Dank für die kritische und zumeist konstruktive Zusammenarbeit – vor allem aber für den Zusammenhalt bei schwierigen Entscheidungen.

Für die CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Kenzingen

Ralf D. Stumpf – Stadtrat

ABL - Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wo stehen wir jetzt eigentlich? Wie geht es weiter mit der Innenstadt? Was wollen wir? Was suchen wir?
Vielleicht das:

„Ein Hündchen wird gesucht,
das weder murrst noch beißt,
Zerbrochne Gläser frißt
und Diamanten ...“

Na ja, ist aber immerhin von Goethe, vielleicht hat er Recht.

Vor gut 2000 Jahren schrieb Horaz in den Satiren: „So viele Menschen leben, so viele tausend unterschiedliche Vorstellungen gibt es.“ Das erscheint uns heute nicht gerade originell und auch Horaz hat sich vielleicht schon bei Terenz bedient, der knapp 200 Jahren vorher das so formuliert hatte: „So viele Menschen, so viele Meinungen: jeder hat seinen eigenen Kopf.“ Zeitlich dazwischen hat Cicero das ähnlich kurz und prägnant auf den Punkt gebracht: „Jedem erscheint das Seine schön.“ Also schön. Dann können wir in einen konstruktiven Diskurs über Innenstadtgestaltung, über Parkplätze, über Geschäfte, über Grün in der Stadt, über Grundsteuer und Schulhofgestaltung einsteigen. Doch leider hat Cicero - bei allem Respekt - nicht das richtige Wort gewählt. Denn statt „pulcher - schön“ hätte er „verus - wahr“ sagen müssen. „Jedem erscheint das Seine wahr.“ Es wäre zwar schön, wenn der Klimawandel nur eine Erfindung der Chinesen wäre, wie einige, leider inzwischen mächtige amerikanische Politiker skrupellos oder dumm in die Welt hinausposaunen, was nicht nur hässlich und perfide sondern auch nicht wahr ist, also falsch oder unsinnig.

Es wäre auch zu schön, wenn alle unsere Probleme so einfach zu lösen, alle Fragen so einfach zu beantworten wären. Einfach etwas inbrünstig, berauscht oder fanatisch behaupten und schon ist das Problem gelöst, die Frage beantwortet.

Tatsächlich wäre das Leben weniger kompliziert, wenn es so einfach ginge. Keine Fragen, kein Hinterfragen, keine Analysen, keine komplexen Sachverhalte, denn es gibt sie doch, die einfache Antwort auf alle Fragen. Z. B. zur Innenstadt: Wieso werden in der Innenstadt die Geschäfte weniger? Antwort: Es fehlen Parkplätze! Wie beleben wir die Innenstadt? Antwort: Mehr Parkplätze. Wie kommen mehr Kunden in die Innenstadt? Immer mehr und immer größere Autos dürfen immer länger parken, alle zentrumsnah!

Das sei Polemik, höre ich. Ja natürlich das stimmt und das ist auch so gewollt. Aber wie läuft zur Zeit unser angeblich so kreativer Entscheidungsprozess zum Thema „neue Innenstadt – Stadtentwicklung“ ab: Eine lebendige und vitale Innenstadt wird gefordert, lebenswert für Alt und Jung. Aber statt zu fragen was lebendig und vital heißt, was Alt und Jung wollen, und ob es nicht auch noch andere Gruppen gibt, die eine Innenstadt nutzen wollen und dürfen, die eine Innenstadt beleben, also Alt und Jung, Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger, Kunden, Kinder, Touristen, und und und und läuft dann alles wieder auf die motorisierte Kundin, den motorisierten Kunden zu. „Sichere Überquerungshilfe, Bordsteinabsenkungen, Einstiegshilfen für Busse, Fahrradständer, Ruhebänke ...“ sind dann nur die Alibischleifchen einer Mogelpackung, davon abgesehen, dass diese Schleifchen größtenteils schon vorhanden oder geplant sind und eine Innenstadt wie sie teilweise gefordert wird für

Alt und Jung weder lebendig noch vital, schon gar nicht lebenswert ist. Was braucht es da noch Ruhebänke.

Ja ich bin für eine radikale / große Umgestaltung der Innenstadt, für eine Neugestaltung, die Luft in die Stadt bringt, Leben möglich macht und Platz schafft für alle, für Menschen, die sich in der Innenstadt aufhalten wollen, einkaufen, schlendern, bummeln, promenieren, die nicht nur für einen Einkauf in die Stadt fahren mit dem Anspruch immer und jederzeit an jedem gewünschten Ort parken zu können.

Ja, ich bin auch für den Dialog, für das Gespräch und für die gemeinsame Suche nach einer guten, vielleicht sogar der besten Lösung. Es darf aber nicht sein, dass die einen sich im Besitz der Wahrheit wähnen, die nicht in Zweifel gezogen werden darf. „Die Deinige ist zwar schön, meine aber wahr!“ Gemeinsam sollten wir klären, wieso die Situation so ist, wie sie ist oder erscheint? Was wollen wir? Welchen Nutzen wollen wir? Wieso erscheint der Ruf nach Parkplätzen immer noch als der richtige Weg obwohl schon in den vergangenen Jahren viele zusätzliche Parkplätze geschaffen wurden? Macht es Sinn, primär das Augenmerk auf die jetzige Form der Mobilität zu legen – Elektromobilität, Automatisierung etc werden kommen. Ich denke, hier wird sich in den nächsten Jahren einiges verändern, weshalb wir nicht nur die aktuell immer noch dicker und fetter werdenden City-Gelände-Vehikel im Blick haben dürfen. Die werden keine Zukunft haben, einfach schon deshalb, weil der Platz beschränkt ist und irgendwann merken die Bürgerinnen und Bürger wohl auch, dass wir alle z. B. über teure Parkplätze diese kräftig subventionieren. Und vielleicht könnten ja alle, die jetzt noch als Fußgänger in die Innenstadt gehen, auf den Gedanken kommen, dass eigentlich auch sie Anspruch auf einen geschäftsnahen Parkplatz erheben könnten.

Ich bin gespannt, was die zukünftige Diskussion bringen wird – das Bürgergespräch / der Workshop im Januar. Doch sollten wir im kommenden Jahr eine Entscheidung treffen, eventuell auch eine, die Mut verlangt. Das kann in diese Richtung oder auch in die andere Richtung sein. Es steht nur fest, auch Gemeinderäte und Gemeinderätinnen sind Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, die sehr wohl auch eine eigene Meinung haben können und dürfen, die durchaus auch im Gegensatz zu der anderer Bürgerinnen und Bürger stehen kann.

Vor einem Jahr hatte ich schon Folgendes geschrieben: „... der Gedanke (ist) naheliegend, dass eine Innenstadt nur leben kann, wenn es ein gleichberechtigtes Miteinander gibt und deshalb halte ich einen neuen Ansatz für eine neue Innenstadtgestaltung für zwingend. Neuer Ansatz darf aber nicht bedeuten, nochmals neue Flickschustereien. Dann heben wir uns diese Ressourcen lieber für andere Projekte auf.“

Denn nur einige kleine Korrekturen sind ist wie das Gedicht von James Krüss:

Wenn die Möpfe Schnäpse trinken,
wenn vorm Spiegel Igel stehn,
wenn vor Föhren Bären winken,
wenn die Ochsen boxen gehen
...
wenn an Stangen Schlangen hängen,
wenn der Biber Fieber kriegt,
dann entsteht zwar ein Gedicht,
aber sinnvoll ist das nicht.

Dass bei einer Neugestaltung der Innenstadt diese nicht für 4 Monate komplett gesperrt werden darf, dürfte wohl selbstverständlich sein.“

Vor einigen Tagen wählte die Gesellschaft für deutsche Sprache das Wort „postfaktisch“ zum Wort des Jahres. Postfaktisch meint: entscheidend sind nicht die Fakten sondern die gefühlten, wahrscheinlich auch die gewünschten Fakten, die dann zu Fakten werden und dementsprechend in die Diskussion oder den Entscheidungsprozess getragen werden.

Ich komme jetzt nicht wieder zurück auf die Innenstadt, obwohl man das könnte. Auch den Meister des Postfaktischen, den designierten US-Präsidenten Trump lasse ich außen vor. Denn das „Wort des Jahres 2016“ ist weniger abgehoben als es scheint, weniger theoretisch als faktisch. Vor einigen Tagen war in der BZ die Forderung zu lesen, dass die Bauwirtschaft jetzt endlich Fahrt aufnehmen müsse. Da kann man ja nur noch den Kopf schütteln. Herbolzheim, Edingen, Malterdingen Kenzingen und nicht nur da. Überall wird gebaut, die Flächen explodieren quasi und trotzdem soll die Bauwirtschaft noch Fahrt aufnehmen. Eigentlich muss der Flächenfraß eingedämmt werden, muss heute darauf geachtet werden, dass die Gemeinden auch zukünftig noch Entwicklungsmöglichkeiten haben. Fakt ist jedoch, es wird weiterhin gedanken- und rücksichtslos zugesperrt und zubetoniert. Noch mehr Erleichterungen werden gefordert – gerne unter dem Stichwort Entbürokratisierung, naturschutzrechtliche Einschränkungen sollen minimiert und das Tempo der Bebauung noch weiter beschleunigt werden. Ich weiß, auch wenn alle Gemeinden doppelt oder dreimal so viele Einzelbebauungsflächen ausweisen würden, möglichst alle noch zentrumsnah – wie schon gefordert - so wären trotzdem schon übermorgen wieder alle verkauft. Aber das darf keine Gemeindepolitik sein. Und eine ausgleichende Bundespolitik sollte vielleicht auch durch Anreize lenkend eingreifen, damit nicht hier Gebiete veröden und dort Landschaften an ihre Grenzen kommen. Und wenn Kommunen glauben, sich in einem Wettbewerb zu befinden, wer wann und wie und am schnellsten Gewerbe und Industriefläche ausweist, dann halte ich eine stärkere übergeordnete Bauleitplanung für sinnvoll. Es geht nicht nur um Landschaftsästhetik, um Erholung sondern auch um die Zerstörung von Flächen für die Lebensmittelproduktion.

Immer wieder wird pauschal die Forderung erhoben, die Gemeinden müssten für bezahlbaren Wohnraum sorgen. Unabhängig davon, dass dieses „bezahlbar“ konkretisiert werden müsste und auch unabhängig davon, dass ich die aktuellen Schwierigkeiten auf dem Miet-Wohnungsmarkt sehe, bin ich überzeugt, dass es nicht richtig wäre immer und das noch sofort als Staat/Kommune auf Probleme des Wohnungsmarktes zu reagieren. Wir können natürlich mit öffentlichen Mitteln den Wohnungsbau weiter anheizen und die Kosten für Viele und die Gewinne für wenige noch höher treiben. Und wenn das einhergeht mit der Forderung notfalls doch mehr Schulden zu machen, die Schuldenreduzierung nicht als Mantra zu betrachten, ja dann überlassen wir also unseren Kindern, Enkeln beide Nieten: eine verbaute Landschaft und einen Berg von Schulden. Aber so sieht weder Nachhaltigkeit noch Generationengerechtigkeit aus.

Der Vollständigkeit sei noch erwähnt, dass gestern die US-Notenbank den Leitzins wieder angehoben hat. Nicht dass ich schon eine neue Hochzinsphase am Horizont sehe, es soll nur der Hinweis sein, dass die Zinsen auch wieder steigen können und dann plötzlich alles etwas anders aussehen kann – inklusive der Frage, wie wir eine exponentiell gewachsene Infrastruktur nach dem Boom für alle erträglich weiterhin unterhalten können.

Das werden dann wieder harte Fakten sein. Aber ich komme zurück zu „postfaktisch“.

Fakt ist, dass wir unseren Schulhof neu gestalten wollen, ja müssen. Weniger die Aufbauten, das Mobiliar, als der Untergrund verlangen eine grundlegende Sanierung. Natürlich muss dann auch die Oberfläche attraktiv und sinnvoll gestaltet werden, nicht nur irgendwie halt gemacht. Soweit sind wir uns einig. Das Bauamt hat dem Gemeinderat ein Planungsbüro vorgeschlagen, das Entwässerung und Schulhofgestaltung machen sollte. Natürlich hätte man den Gemeinderat in die konzeptionelle Planung mit einbeziehen können. Selbstkritisch muss ich sagen, dass z. B. bei Außenflächengestaltung des Kindergartens Schnellbruck es der ABL wichtig gewesen war, ein Fachbüro wie die Bagage an der Planung und Gestaltung zu beteiligen. Beim Schulhof sah ich jetzt nicht diese zwingende Notwendigkeit, gebe allerdings zu, dass es durchaus sinnvoll wäre. Was mich bei der ganzen Aktion stört, was ich als durchaus postfaktisch bezeichne, ist, wenn in einer Sitzung plötzlich der Antrag gestellt wird, einem uns allen unbekanntem Büro den Auftrag zu geben, weil dieses erstens den Schulhof besser gestalten könne, weil mit einem wissenschaftlichen pädagogischen Konzept und weil es zweitens dazu noch billiger sei. Besser und billiger, das waren explizit die zwei Argumente. Noch in der Sitzung wies Herr Beck darauf hin, dass man die Entwässerung nicht vergessen dürfe, aber es blieb dabei: Besser und billiger. Und das ist mit Sicherheit nicht der Fall, und trotzdem so zu tun, als ob dies sei, das nenne ich postfaktisch. Wenn sich dann herausstellt, dass es tatsächlich nicht billiger und besser ist, sondern erheblich teurer, und man dennoch quasi ein Blindvergabe fordert, dann wird es für mich bedenklich. Irgendwann wurde mal noch etwas gesagt von einer teilweisen Umsatzsteuerbefreiung, das bezieht sich nach meiner Recherche auf die Fortbildungen, die die Firma auch anbietet und nicht auf die Baumaßnahmen.

Natürlich wäre es gut wenn der Schulhof in erster Linie nach pädagogisch sinnvollen Konzepten überplant und gestaltet werden würde. Allerdings sollte man dabei auch zwei Dinge nicht aus dem Blick verlieren:

- Solche Konzepte sollten einer Schule, einem Kindergarten nicht von oben aufgestülpt werden, da solcherart gestaltete Plätze auch aktiv genutzt und gelebt werden sollen. Das heißt nicht nur die Schüler sondern auch die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern sollten auch nach Abschluss der Maßnahme weiterhin eingebunden sein. Das war und ist z. B. so im Kindergarten Schnellbruck. Und wenn wir uns für so eine Gestaltung bewusst entscheiden, dann gibt es auch in unserer Region Firmen, mit denen wir diese Ziele realisieren können.
- Es kam ein Einwand, dass dieser Schulhof noch andere Funktionen zu erfüllen hätte, deshalb nicht nur nach Bedürfnissen der Grundschülerinnen und Grundschüler gestaltet werden könne. Dieser Einwand wurde weggewischt. Natürlich hört es sich immer gut an, wenn man mit entsprechendem Pathos das Wohl des Schülers / der Schülerin obenan stellt. Fakt ist halt aber auch, dass die entsprechenden anderen Nutzungen vorhanden sind. Immerhin wird die Alte Halle auch außerhalb der Schule genutzt. Auch haben wir, als Gemeinderat beschlossen, den Eingang in den Schulhof hin zu verlegen, auch die Märkte sind zur Zeit noch Realität und übrigens finde ich den kleinen Fußballplatz gar nicht so schlecht.

Eine postfaktische Interpretation harter Fakten haben wir bei der Planung zur Überbauung des MEZ-Areals erlebt. Über die jetzt so genannten Kaiserhöfe hatte ich auch schon im vergangenen Jahr einiges gesagt. Unter anderem, dass die ABL eine Reduzierung der geplanten 150 Wohneinheiten ver-

langt. Für die ABL, wie auch für CDU und Freie Wähler ist die geplante Bebauung zu massiv. Für mich ist nicht einmal so entscheidend ob jetzt auch ein etwas höheres Gebäude geplant ist – ein Gebäude mit 4 Stockwerken als Wolkenkratzer zu bezeichnen erscheint mir doch sehr als ein Blick aus Krähwinkel - entscheidend ist, das die geplanten Wohnheiten insgesamt in dieses Gebiet passen, es nicht sprengen. Das haben ABL, CDU und Freie Wähler auch immer betont. Anscheinend aber hat der Planer uns nicht wahrgenommen, Fakt für ihn war der erste Plan, der Wille des Investors. Unsere Anregungen, also die Anregungen des zuständigen Organs erschienen ihm wohl als postfaktisch. Unsere Forderung wurde bei sämtlichen neuen Plänen ignoriert, die Forderung nach Reduzierung der Gebäudehöhe wurde zwar aufgenommen, dafür fielen öffentliche Parkplätze weg, ein Spielplatz wurde gestrichen und die Gebäude in die Breite gezogen. So kann man auch mit Einwänden umgehen. Ich hoffe, dass für den nächsten Entwurf unsere Einwände und Anregungen angekommen sind. Die sind eben faktisch, nicht nur postfaktische Gefühlsduselei.

Mehr als nur eine Absichtserklärung war die Verlagerung des Bauhofes. Inzwischen wird diese Verlagerung aber mit einem möglichen Hallenbau in Hecklingen vermischt. Ich finde das etwas befremdlich. Fakt ist, dieses Gremium hat die Verlagerung des Bauhofes beschlossen. Sollte diese Verlagerung nicht mehr gewünscht sein, ist darüber im Gemeinderat zu beschließen. Ich begrüße es deshalb, dass grundsätzlich nochmals darüber beraten wird. Wie sind auch weiterhin für eine Verlegung. Allerdings muss diese Verlegung umfassend komplett sein. Nur einer Teilverlegung werden wir nicht zustimmen. Wir lassen uns auch nicht in einen Hallenrausch treiben. Entscheidend wird sein, ob unsere Finanzen einen Hallenneubau erlauben. Darüber kann aber erst gesprochen werden, wenn die zukünftige Lage und Ausrichtung des Betriebshofes geklärt ist. Einer Planung für eine Halle darf nur zeitnah erfolgen, d. h. wenn es beschlossen wurde, dass gebaut wird. Unabhängig vom Hallenbau halte ich die Einwendungen des Denkmalschutzamtes für nicht akzeptabel, eine Bebauung zwischen Ortseinfahrt – B 3 und Lägerstraße auszuschließen. Frei die Forderung: Freie Sicht auf alte Burgen. Die hat man jedoch nur von der B3 aus und auf wenigen Metern. Vielleicht kommt demnächst noch die Forderung, dort die Geschwindigkeit auf 20 km/h reduzieren, damit man das Burgenerlebnis länger genießen kann.

Fakt ist, Bäume werfen Blätter ab, das mag den einen oder anderen mal nerven. Fakt ist aber auch, dass StadtGrün nicht nur eine ästhetische Funktion hat sondern auch eine nicht zu unterschätzende gesundheitliche, ökologische und kleinklimatische Bedeutung. Es kann deshalb nicht sein, dass Einzelne über ein gesamtgesellschaftliches Gut bestimmen wollen. Ich hatte vergangenes Jahr gefordert grundsätzlich einmal über den Baumbestand in der Stadt zu sprechen, und dies auch zum Thema einer z.B. Waldbegehung zu machen. Ich erkenne an, dass eine Sache auch einmal zurückgestellt werden kann, wiederhole aber nochmals unseren Antrag: „Straßen, innerhalb und außerhalb, sind jeweils nach einem Gemeinderatsbeschluss gebaut worden, inklusive des begleitenden Grüns. Nun hat Kenzingen einige Straßen, die ebenfalls einen schönen Baumbestand haben, einen schönen, harmonischen und geschlossenen Baumbestand hatten. Allerdings wird dieser Bestand in der Vergangenheit eher ausgedünnt, das eigentlich schöne und stimmige Straßenbild wird durch das willkürliche Entfernen einzelner Bäume zerstört. Wir beantragen deshalb eine umfassende Information zum Thema Stadtbäume: Bestand, Pflege, Erhalt etc.“

Wo nur noch wenige Bäume stehen, dafür aber Spargel wachsen gibt es immer wieder Ärger mit den Nutzern der Feldwege. Wir haben der Erhöhung der Grundsteuer A zugestimmt, weil wir die gestiegenen Anforderungen sehen. Dies hängt auch mit der zunehmenden Freizeitnutzung der Berggrundstücke zusammen und mit der intensiven Feldnutzung in der Ebene. Gerade weil wir einer Erhöhung zugestimmt haben verlangen wir aber, dass eine mutwillige Zerstörung, und dazu gehört eine Befahrung der Feldwege mit nicht zugelassener Tonnage, künftig konsequent geahndet wird.

2014 hatten wir vorgeschlagen zur Koordination der Flüchtlingsarbeit eine Stelle (0,5 %) einzurichten. Das ist inzwischen geschehen. Wir danken auch allen Menschen, die ehrenamtliche in der Flüchtlingsbetreuung tätig sind.

Ein paar abschließende Worte dürfen noch sein. Herr Guderjan, liebe Kolleginnen und Kollegen ich danke auch im Namen meiner Fraktionskolleginnen und –kollegen für die intensive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ich danke Ihnen Herr Guderjan und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in der Verwaltung, im Wasserwerk, im Wald, auf dem Bauhof, in den Kindergärten, Schulen und Jugendarbeit. Da wir heute über den Haushalt 2017 abstimmen danke ich besonders Ihnen Frau Müller und Ihnen Herr Bühner. Wenn ich dieses Jahr bewusst auf die Nennung konkreter Zahlen – mit Ausnahme der historischen am Anfang – verzichtet habe, so soll das mit Sicherheit kein Zugeständnis an den postfaktischen Zeitgeist sein. Ihre Zahlen sind harte Fakten, die jeder Überprüfung standhalten. Der Haushalt ist kompetent gemacht und solide, Ihre Darstellung in der ganztägigen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 3. 12 war souverän und so klar, dass man, zumindest bis zur Jahreswende, das Gefühl hat, ein Experte im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht zu sein Wir danken Ihnen dafür.

Zum Schluss noch zwei harte Fakten:

Wußten Sie, dass man ein weiches Ei nicht als Zahnstocher benutzen soll (Valentin)

und wußten Sie, dass nur 0,3 Prozent aller Elefanten in Porzellanläden angetroffen werden, während man große Herden dieser Tiere in den afrikanischen Steppen entdeckt hat. (Gernhardt)

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2017.

Dem Haushalt für das Jahr 2017 stimmen wir zu.

Für die ABL: Stefan Bilharz

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Kenzingen



Fraktionssprecher Bruno Strobel

Liebe Einwohner der Stadt Kenzingen,
Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats!

Populisten sind weltweit auf dem Vormarsch, sowohl in der „großen“ als auch in der „kleinen“ Politik. Wir zitieren die SPD Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt:

„Wir können sie aufhalten, wenn wir standhaft und glaubwürdig bleiben, anstatt den Spaltern und Demagogen nachzulaufen. Wenn wir an unseren freiheitlichen Grundwerten nicht nur festhalten, sondern stärker und überzeugender denn je für sie eintreten. Wenn wir friedlich und energisch die Fahne der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte, der Toleranz und des sozialen Zusammenhalts hochhalten. Jeden Tag, überall“.

Wir als Stadt Kenzingen investieren gezielt in wichtige Zukunftsbereiche und die Quellen unseres Wohlstands, wie etwa in eine gute Bildung, am Beispiel einer pädagogisch sinnvollen Schulhofgestaltung, Neubau einer Kindertagesstätte, die Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt oder der weiteren Erschließung des Gewerbegebietes. Dies ist die beste Antwort, um den „Ewiggestrigen“ und immer „Unzufriedenen“ keine Sachargumente zu geben.

Kenzingen ist interessant für Gewerbetreibende, denn die Standortqualität ist sehr hoch. Die gute Infrastruktur, z.B. Verkehrsanbindung, das intakte Gemeinwesen, hervorragende Schulangebote für die Kinder der Angestellten und Arbeiter usw., dies sind wichtige Standortvorteile bei der Ansiedlung von neuem Gewerbe.

Die Gewerbesteuer ist mit über 2,2 Millionen Einnahmen eine wichtige Einkommensquelle der Stadt Kenzingen.

Wenn jetzt der örtliche Handel noch seine Hausaufgaben bezüglich der Erlebnisqualität machen würde, dann könnte zusammen mit der anstehenden Innenstadtgestaltung auch dem schleichenden Tod der Ladengeschäfte vorgebaut werden. Wir müssen nach unserer Ansicht unsere Innenstadt aus dem Würgegriff des Verkehrs befreien.

Dazu ist aber Weitsicht und Mut zur Zukunft notwendig. Eine attraktive Innenstadt ist nur so gestalten, wenn wir alle den Mut zum großen Entwurf haben, ansonsten sind es unverantwortbare Fehlinvestitionen. Eine alternative Gruppierung nannte in der letztjährigen Haushaltsrede folgende Voraussetzungen für die Sanierung: „Neuer Ansatz darf aber nicht bedeuten, nochmals neue Flickschustereien. Dann heben wir uns diese Ressourcen lieber für andere Projekte auf.“ (ABL) Wahrlich ein kluger Satz. Handeln wir gemeinsam danach. Ziel ist es gemeinsam die Aufenthalts- und Erlebnisqualität der Innenstadt zu erhöhen. Nur die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Fahrrad zu verbessern und einem neuen Zebrastrifen, damit ist es eben nicht getan.

Bei der Frage nach der „randsteinlosen - niveaugleichen“ Innenstadt entscheidet es sich ob wir die Teilhabe und Inklusion, die Belange aller älteren und alten Menschen z.B. für Rollstuhlfahrer/und Menschen mit Gehhilfen, sowie für Mütter mit Kinderwägen in die Praxis umsetzen und ernst nehmen. Es gäbe noch vieles zur Innenstadtsanierung zu sagen, aber dazu ist jetzt hier nicht der Ort und die Zeit.

In Schaufensterreden entlarven sich verschiedene Fraktionen bezüglich des Mietwohnungsbau- und bezahlbarem Wohnraum. Da lesen wir in den Haushaltsreden verschiedener Gruppierungen und Parteien aus dem Jahre 2015 und 2016, man höre und staune, solche oder ähnliche Sätze:

„Wir sind hier für eine Bebauung, die berücksichtigt, dass in Zukunft auch mehr ältere Menschen Wohnungen benötigen, junge Menschen, Alleinstehende benötigen Wohnraum und auch Familien, die nicht über den großen Geldbeutel verfügen“, oder eine Gruppierung sagt, „dass mit einer Expansion in die Fläche erst einmal Schluss sein muss.“ Wie verträgt sich das alles z.B. mit dem Beschluss der Ratsmehrheit bei den Kaiserhöfen weniger Geschosshöhe unter Verzicht auf Mietwohnungen und der Stadt angebotenen bezahlbaren Wohnraum oder der permanenten Ablehnung von Mietwohnungsbau? Was nutzt uns in allen Wohngebieten ein schnelles Internet, wenn wir nicht für alle ausreichend Wohnraum haben? Mietwohnungen und bezahlbarer Wohnraum, wie wir als SPD Fraktion seit Jahren einfordern, bleibt „Fehlanzeige“! Es gilt für uns die Regel: „zuerst der Mensch und dann die Technik und nicht umgekehrt, am besten jedoch beides zugleich“

Unsere Sorge gilt auch dem Hochwasserschutz für die Teilorte, hier sind noch einige Investitionen notwendig. Unserer Meinung nach haben diese Investitionen in den Hochwasserschutz Vorrang vor anderen Projekten, hat sich doch in den letzten Jahren gezeigt, dass die Starkregen, spricht sogenannte „Jahrhunderthochwasser“, sich zwischenzeitlich fast jährlich wiederholen. Unsere Aufgabe ist es dabei der Einwohnerschaft bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. An dieser Stelle sei auch der hervorragenden Arbeit unserer Städt. Feuerwehr ein ganz dickes Lob und Dank ausgesprochen.

Die geplante Ringversorgung für das Trinkwasser in Hecklingen gibt für Notfälle auf jeden Fall Sicherheit. Da die Aufwendungen für Wasser und Abwasser sich kostenneutral darstellen müssen sind alle Leitungssysteme auf dem Stand der Technik zu halten um keinen Investitionsstau entstehen zu lassen.

Als bevorrechtigte Investition sehen wir den Bau der neuen Kindertagesstätte am Standort des alten Feuerwehrhauses, die unsere volle Unterstützung erhält. Die Kombination mit den zwei Pflegeeinheiten für die AWO begrüßen wir sehr, gibt sie der AWO doch die Möglichkeit des wirtschaftlichen Arbeitens. –(zur Erinnerung ab 2019 im alten Kloster nur noch Einzelzimmer, dadurch fast 30 Plätze weniger). Wir werden aber der neuen Planung der Verlegung des neuen Gebäudes in Richtung Klostersgarten, mit dem Ziel der Schaffung von Parkraum vor der Tagesstätte, die Zustimmung versagen. Wir halten nichts davon vor der Kindertagesstätte zusätzlich Autoverkehr zu generieren. Dieser Raum sollte wirklich nur den Kindern vorbehalten sein. Der Bring- und Abhol-Verkehr den die Eltern der Kita-Kinder erzeugen reicht völlig aus. Es gilt weiterhin zu bedenken, dass mit der Verlegung nach hinten der Bewegungsraum im restlichen Teil des Gartens für die alten Menschen, hier der Heimbewohner (im Endausbau über 75 an der Zahl) noch weiter eingeschränkt wird, dies halten wir für unverantwortlich. Wir halten die geplanten Parkplätze im hinteren Teil des Gartens für absoluten Wahnsinn und für eine Entwertung der Ruhe und Erholungszone. Sie sind auch eine Versündigung gegen die Würde des Klostersgartens.

Das gesamte Projekt soll, zusammen mit der Gestaltung des öffentlichen Raumes im Bereich Klostersgasse, als Verkehrsberuhigte Zone zur Aufwertung des Stadtkerns beitragen.

Der Betreuungsschlüssel in unseren städt. Kindertagesstätten wird entsprechend den Landesvorgaben mit drei Krippenkindern und 7,7 Kindergartenkindern pro Erzieherin vollständig umgesetzt, im Vergleich dazu kommen auf eine vollzeitbeschäftigte Kita-Fachkraft in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich 6,0 ganztags betreute Krippen- oder 14,4 Kindergartenkinder. Wir haben bei uns also die doppelte Anzahl an Erziehungspersonal. Freuen wir uns für die Kinder in Kenzingen. Uns ist allen klar, Personal kostet Geld und die Einwohner bezahlen mit ihren Abgaben und Steuern diese „Investition in die Zukunft“ mit. Manchmal haben wir allerdings das Gefühl, dass die Eltern der Kinder dies nicht ausreichend wertschätzen. Der Betrag von über 2 Millionen € Zuschuss für die Kindertagesstätten sollte eigentlich für sich sprechen.

Im vergangenen Jahr ist der Schuldenberg der Kommunen in Deutschland um rd. 3.4 % gestiegen – im Gegensatz hierzu ist für Kenzingen eine erfreuliche Entwicklung zu vermelden. Kenzingen baut Schulden ab, ist die erfreuliche Botschaft. Trotzdem ist die prognostizierte pro Kopf Verschuldung Ende 2017 mit 1198 Euro noch viel zu hoch. Unser Ziel sollte es sein diesen pro Kopf Betrag baldmöglichst weit unter die 1000er Grenze zu senken, um auch die Gestaltungskraft der Kommune in wirtschaftlich schlechteren Jahren zu gewährleisten und diese Last nicht kommenden Generationen alleine aufzubürden.

Erfreulich finden wir, dass die geplanten Steigerungen der Steuern und Abgaben mit fast 500 000€ unseren Handlungsspielraum etwas erweitern. Erwähnenswert finden wir aber auch, dass der Gemeindeanteil bei der Einkommenssteuer mit 4 447 000 € fast doppelt so hoch ist wie die Einnahmen durch die Gewerbesteuer mit 2 271 000 €.

Sorge bereitet uns die angedachte Kürzung des Steueraufkommens -durch die sog. Vorwegentnahme-, den das Land Baden-Württemberg für den kommunalen Finanzausgleich bereitstellt. Wir sagen die Länder sind dafür Mitverantwortlich, dass die Kommunen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben über eine angemessene Finanzausstattung verfügen. Gerne zitieren wir an dieser Stelle Franz Müntefering: „Kommunalpolitik ist nicht das Kellergeschoß, sondern das Fundament unserer Demokratie.“

Es wäre wünschenswert wenn unsere Landes- und Bundespolitik dies auch so sehen würde und die Kommunen entsprechend mit finanziellen Förderungen unterstützen.

Die Erhöhung der Grundsteuer A begrüßen wir, die Neubewertung des Wertefundaments für die Grundsteuern dauert mindestens noch bis zum Jahr 2022. So lange dürfen wir nicht warten, deshalb macht eine Erhöhung nach über 12 Jahren Sinn. Die moderate Erhöhung ist gerechtfertigt, da die Stadt doch erhebliche Unkosten z.B. bei der Pflege der landwirtschaftlichen Wege und Rebhaine hat, wie ja auch im vorliegenden Haushaltsplan ersichtlich ist.

Wir sollten generell bei allen Gebühren/Steuern nach unserer Vorstellung nicht zu lange mit den notwendigen Anpassungen warten, sind dann doch die Preissprünge, siehe z.B. Gebühren für Kindertagesstätten oder die Hundesteuer sehr hoch und dem Bürger kaum vermittelbar.

Der Einwohner erwartet die „Rundum-Versorgung“. Unsere Verwaltung kann sich sehen lassen im Vergleich mit anderen Städten und ist weitestgehend gut aufgestellt. Die einwohnerfreundlichen Sprechzeiten sind besonders hervorzuheben, da müssen sie lange nach einer solchen Regelung suchen, zumindest im Landkreis Emmendingen gibt es so etwas nicht mehr.

Bringen wir alle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den städtischen Abteilungen die notwendige Wertschätzung entgegen? Mit dieser Frage möchten wir als Fraktion den Blick auf die Mitarbeiterschaft der Stadt Kenzingen leiten. Bei der Personalführung muss eine, nicht allein sachbezogene, Menschenführung praktiziert werden, sondern die „Ethische“ Autorität, sprich Vorbildfunktion im Vordergrund stehen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern auf allen Ebenen und Einsatzgebieten und drücken mit unserer Nennung auch die Wertschätzung ihrer wichtigen Arbeit für die Einwohner Kenzingens aus. Als eine Leitlinie unseres gemeinsamen Handelns gilt: „der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns – handeln wir alle auch danach!“

Unser Dank gilt aber auch all den ehrenamtlich Tätigen, die im Alltag sehr gute Arbeit zum Wohle der Einwohnerschaft, z.B. beim DRK, der städt. Feuerwehren, im kulturellen und sportlichen Bereich und in der Flüchtlingshilfe, verrichten: „sie sind das Schmiermittel, die das soziale Gefüge der Kommune in Bewegung und zusammenhalten!“

Wir möchten unsere Haushaltsrede mit einem Zitat von Albert Einstein beenden; „Ich denke niemals an die Zukunft. sie kommt früh genug.“ In diesem Punkt unterscheiden wir uns als SPD – Fraktion allerdings von Einstein, denn wir sagen: „Wir als SPD-Fraktion haben die Gegenwart und Zukunft und damit das Wohl der Einwohner der Stadt Kenzingen voll im Blick und handeln auch danach!“

Unser Dank gilt Herrn Bürgermeister Guderjan und Herrn Markus Bühler mit seinem Team für die fristgerechte und sehr gute Erstellung des Haushaltsplanes.

Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Haushaltsplan mit den Teilplänen zustimmen, auch wenn bei einzelnen Inhalten dann noch an den Stellschrauben gedreht werden sollte.

Herzlichen Dank

Für die SPD-Fraktion

Bruno Strobel

Elisabeth Beha

Franz Erhardt

Madeleine Oelze

Haushaltsrede der FDP

Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat und das wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan,
liebe anwesende Bürger
sehr geehrte Ratskollegen
sehr verehrte Ratskolleginnen.

Vor uns liegt ein genehmigungsfähiger Haushaltsplan, für dessen Erstellung ich insbesondere dem Kämmerer und der Verwaltung danke. Aber wieviel „Bürger“ ist im Plan berücksichtigt?

Sehr viel, will ich meinen. Hierzu zählen der geplante Kindergartenneubau, der beabsichtigte soziale Wohnungsbau, die Baumaßnahmen am Gymnasium, der Grundschulhof, DRK, Feuerwehr, Stadtfest et cetera pp. Viele Pflichtaufgaben und einige freiwillige Aufgaben die wir erfüllen wollen und werden.

Dennoch fehlen mir einige wichtige, für unsere Zukunft geradezu notwendigen Planungen und Überlegungen und natürlich auch hierfür die Haushaltsmittel. Wenngleich ich kleine Zuführungen über die Hundesteuer und Gewerbesteuer A Erhöhung ablehne, da diese meinem Gerechtigkeitsgrundsatz widersprechen.

Erinnern sie sich noch, als ich in der Haushaltsberatung vorgeschlagen habe Gelder für eine Infrastrukturplanung und Überprüfung bereitzustellen? Erinnern sie sich auch, dass ich um Stellungnahmen hierfür nachgefragt habe? Im Ergebnis gab es nicht einmal eine Aussprache herzu.

Entnehmen sie bitte auf Seite drei die Entwicklung der Wohnbevölkerung. Um 1980 waren es etwa 5.000 Einwohner heute sind wir knapp 10.000 Bürger in Kenzingen. Ist unsere Infrastruktur entsprechend gewachsen? „JA“ werden einige sagen, denn wir haben ja eine Umgehungsstraße, mittlerweile als B3 umgewidmet. Die Anzahl an PKW und damit auch pro Einwohner ist in der Bundesrepublik seit den 90er Jahren von 30 Mio. auf 45 Mio. enorm angestiegen. Das heißt: pro Einwohner sind mehr Fahrzeuge unterwegs **und** Kenzingen ist auf 10 Tsd. Einwohner angewachsen.

Wenn das Blut dicker wird droht der Infarkt. Meines Erachtens stehen wir kurz davor. Nämlich einem Infarkt in der Innenstadt, der Hauptschlagader von Kenzingen, verursacht durch PKWs.

Wir müssen diesen Verkehr rauskriegen! à Aber wie?

Heute geht es uns ganz ähnlich wie bei dem populären Fernsehmoderator Günther Jauch in seiner Quizsendung „Wer wird Millionär?“. Es gibt einige schwierige Fragen, auf die wir Antworten finden müssen – allerdings ohne dass uns sofort ein großer Geldbetrag als Belohnung winkt. Schlimmer noch: wir müssen hierfür richtig Geld in die Hand nehmen!

Eine Beruhigung der Ortsdurchfahrt allein wird uns hierbei nicht viel helfen und dem Einzelhandel sei gesagt, dass an einer Autobahn kaum Geschäfte gemacht werden.

Ein Herzchirurg würde sofort Bypässe als Lösung kommen. Der Breitenfeld ächzt, die Innenstadt stöhnt, die Bebauung am Bahnhof verbessert es nicht, neue Baugebiete in Bombach und Überlegungen hierfür im Schnellbruck kündigen den Infarkt an.

Wir müssen m.E. schnellstens Bypass Lösungen erarbeiten, planen und ausführen. Die Nordtangente hinter dem Breitenfeld, der Bypass Ost Richtung Petersbreite von Hecklingen kommend und ein Stich unter der Bahn in der Industriestraße, sogar eine Mühlegrüntrasse sollte überlegt werden.

Wer das Risiko meidet, klammert sich ängstlich an das Bestehende. Wenn unsere Stadt Fortschritt will, dann sollten wir uns eine andere Mentalität zulegen. Es ist besser wir unternehmen etwas, als dass wir es unterlassen.

Auch in der Kommunalpolitik wird man in hochkomplexen Gesellschaften nicht jedes Problem zu hundert Prozent lösen. Lieber etwas zu 80 Prozent machen und dann im nächsten Schritt die 20 Prozent, die liegen geblieben sind, noch korrigieren.

Was wir nun brauchen sind Entscheidungen. Wir brauchen Entscheider; dafür sind wir als Stadträte gewählt worden. Weiteres Zögern und Zaudern und eine zusätzliche Instanz an Bedenkenträgern kann die Zukunft unserer Stadt nicht gebrauchen. Bevor wir in Überlegungen eines Bürgerhauses eintreten, müssen wir erst einmal, insbesondere wegen der knappen Geldmittel unsere Hausaufgaben in der Kernstadt angehen. Allen können und werden wir es nicht Recht machen.

Seien wir mutig und stehen geschlossen zu den zu treffenden Entscheidungen.

Mein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter des Rathauses, des Bauhofs und der Forstbewirtschaftung. Danke auch für die gemeinsame und nicht immer leichte Arbeit im Stadtrat. Mein Vater sagte einmal: „Wenn du gesehen werden willst, steh auf.“ Das habe ich getan. „Wenn du gehört werden willst, rede.“ Das habe ich getan. „Wenn du in guter Erinnerung bleiben willst, dann komme schnell zum Schluss.“ Das tue ich diesmal auch, wie versprochen.

Aufgrund der fehlenden Infrastrukturplanungen und der Steuererhöhungen lehne ich den ansonsten ordentlichen Haushalt ab.

Norman Schuster
FDP Kenzingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Stadt Kenzingen hat in öffentlicher Sitzung am 15. Dezember 2016 im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltsatzung 2017 den Hebesatz der Grundsteuer A neu festgesetzt. Der Hebesatz der Grundsteuer B bleibt unverändert.

Die Hebesätze für die Grundsteuer betragen für das Haushaltsjahr 2017:

- | | |
|---------------------------------------------------|----------|
| A) für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke | 570 v.H. |
| B) für die übrigen Grundstücke | 420 v.H. |

der Steuermessbeträge.

Die Grundsteuerbescheide werden den Steuerpflichtigen Anfang Januar 2017 zugestellt.

Kenzingen, 5. Januar 2017

Matthias Guderjan
Bürgermeister



Stadtverwaltung / Behörden

Bürgerbüro geschlossen!

Am Samstag, **07. Januar 2017** ist das Bürgerbüro geschlossen.

Wir bitten um Beachtung.

Landesfamilienpass 2017

Die Gutscheinkarten für den Landesfamilienpass 2017 vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg sind eingetroffen.

Unter Vorlage des bisherigen Landesfamilienpasses sind die Gutscheinkarten 2017 formlos erhältlich.

Einen Landesfamilienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwer behinderten Kind (50 % GdB),
- Familien, die mit Harz IV- oder kinderschlagberechtigt sind und mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben und
- Familien, die Leistungen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz (Asylb-LG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Die Landesfamilienpässe sowie die dazugehörigen Gutscheinkarten erhalten Sie im Rathaus Kenzingen, Zimmer 109.

„Bewegen und Balancieren“

in dem von der Stadt Kenzingen vor 2 ½ Jahren an die Öffentlichkeit übergebenen **Sinnen- und Bewegungspark Heimlinzbühl** an der **Breitenfeldstraße**.

Jeder Schritt auf dem Gehtrainer und jede Bewegung mit dem Arm- und Schultertrainer werden vom Körper positiv aufgenommen. Wiederholung ist angesagt. Das Begehen des Balancierpfades fördert den Gleichgewichtssinn und hilft das Gleichgewicht des Körpers zu verbessern. Mehr und öfters Bewegen ist positiv!

Der Platz mit den Geräten steht täglich allen Menschen zur Verfügung! Bei trockenem Wetter bin ich am Montag und Donnerstag um 8:30 Uhr vor Ort. Rufen Sie mich an. Wir treffen uns und finden auch einen anderen Termin.

Info: Manfred Disch, Tel.: 07644 / 928 425

Beratungsservice für internationale Fachkräfte

Welcome Center Freiburg-Oberrhein berät in Emmendingen

Am **Donnerstag, den 19. Januar 2017** bietet das Welcome Center Freiburg-Oberrhein von **15-18 Uhr** kostenlose Beratungen für internationale Fachkräfte sowie für Unternehmen in Emmendingen im Haus am Festplatz des Landratsamtes Emmendingen, Schwarzwaldstraße 4, an.

Fachkräfte aus dem Ausland werden zu Themen wie beispielweise Arbeitsmöglichkeiten und Jobsuche in Deutschland, Bewerbungsunterlagen, Deutschsprachkursen, Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und weiteren Fragen zum Leben und Arbeiten in Deutschland informiert und beraten. Für **Unternehmen** aus dem Landkreis bietet das Welcome Center Informationen und Beratung zum Thema Rekrutierung und Integration von internationalen Fachkräften. Terminvereinbarungen sind auch außerhalb dieser Zeiten im eigenen Unternehmen möglich.

Um eine Anmeldung wird gebeten, entweder telefonisch unter der 0761 13797955 oder per Email an welcomecenter@fwtm.de.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.welcomecenter-freiburg-oberrhein.de

Die Beratung ist kostenlos und kann auf Deutsch oder Englisch durchgeführt werden.



Grenzen überschreiten für Bildung und Studium

Deutsch-französische Berufsberatung im BiZ

Am Donnerstag, 12. Januar, informiert die französische Berufsberatung im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Freiburg, Lehener Straße 77, über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Frankreich.

Die oberrheinische Region bietet auch grenzüberschreitend hervorragende Möglichkeiten zur Ausbildung und Erweiterung des persönlichen Horizonts. Mit einem Berufs- oder Studienabschluss in Frankreich vertieft man zudem Sprache und Kultur des regional wichtigsten Nachbarn. Frankreichinteressierte können sich wahlweise in deutscher oder französischer Sprache individuell beraten lassen (Terminreservierung Telefon 0761 2710 264, Telefax: -465, E-Mail: freiburg.biz@arbeitsagentur.de).

Von der Uni in den Beruf

Das Kompetenzprofil in der Bewerbung

Am Donnerstag, 19. Januar, informiert Ulrike Bleh vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum Thema „Das Kompetenzprofil in der Bewerbung: Präsentieren Sie Ihre Qualifikation“. Die Veranstaltung beginnt um 18:15 Uhr im Kollegiengebäude I (Hörsaal 1016) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und endet voraussichtlich um 19:45 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Fast alle Bewerberinnen und Bewerber können wesentlich mehr als ihnen bewusst ist. Wer seine fachlichen Fähigkeiten und persönlichen Stärken kennt und sie benennen kann, bringt sich auf dem Weg von der Uni in den Beruf in eine gute Position. Ulrike Beh zeigt, welche Methoden es zur Erstellung eines Kompetenzprofils gibt und wie diese Erkenntnisse optimal für Bewerbungsunterlagen und das persönliche Vorstellungsgespräch genutzt werden können.

Der Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe „Von der Uni in den Beruf“, die in Kooperation von Agentur für Arbeit Freiburg und dem Service Center Studium der Albert-Ludwigs-Universität für Studierende und Hochschulabsolventen organisiert wird.



Die Feuerwehr Kenzingen informiert...

Viertes Quartal bescherte 13 Einsätze

Als relativ ruhiges Quartal erwies sich das vierte Quartal des Jahres 2016. Zwölf Einsätze galt es abzuwickeln, darunter ein ausgedehnter Dachstuhlbrand im Oktober in Weisweil. Dort konnte durch den Einsatz ein Übergreifen des Feuers von einer Scheune auf das angebaut Wohngebäude verhindert werden. Weiter waren drei Kleinbrände und ein Fahrzeugbrand zu bekämpfen. Zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei einem medizinischen Notfall sowie zu einer technischen Hilfeleistung wurden die Einsatzkräfte mit der Drehleiter angefordert. In Hecklingen galt es einmal durch die dortige Abteilung eine Ölspur zu entfernen. Weiter wurde die Feuerwehr Kenzingen zu einem Brandmeldealarm in einem Industriebetrieb sowie zu einem weiteren Kleinstinsatz alarmiert. Jüngst wurde die Abteilung Kenzingen zu einem Balkonbrand alarmiert. Dort brannten verschiedene Gegenstände – ein Übergreifen auf das Wohngebäude konnte verhindert werden.

Bis zur Erstellung dieses Berichtes wurde die Feuerwehr Kenzingen in 2016 zu 243 Einsätzen gerufen.



Veranstaltungen und Treffpunkte von, für und mit Senioren

Kontakt: A.Isele-Mayer Tel.913343

Internet: www.seniorennetzwerk50plus.de ; E-Mail: mail@seniorennetzwerk50plus.de

Spiele und Kommunizieren

Immer montags um 14.30 Uhr in der Café-Stube der AWO in der Eisenbahnstraße 20 in Kenzingen. Spielen mobilisiert das Gedächtnis und auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Eine nette Runde freut sich auf Sie. Info: M. Disch, Tel. 0 76 44 / 92 84 25

Bewegen und Balancieren

im Bewegungspark Heimlinzbühl in der Breitenfeldstraße.

Die Nutzung vom Gehtrainer sowie vom Arm- und Schultertrainer wirken sich positiv auf unseren Körper aus. Beim Balancieren auf dem Pfad merkt man erst wie wichtig diese Übung ist.

Die Stadt Kenzingen hat alles bereitgestellt. Die Bürger dürfen es „viel Öfter“ benutzen.

Am **Montag** und **Donnerstag** trifft sich um **08:30 Uhr** eine kleine Gruppe, derzeit krankheitsbedingt ganz klein, bei trockenem Wetter hier zur Bewegung. Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer. Info: M. Disch, Tel. 07644 / 928425

Fitgym50plus

Am Dienstag, den 10.01.2017, bietet das Seniorennetzwerk50plus einen neuen Fitnesskurs an. Wir treffen uns immer dienstags von 09:00 bis 10:00 Uhr im Clubraum (2. OG) der AWO in der Eisenbahnstraße in Kenzingen. Der Kurs wird zunächst 10x stattfinden und kostet € 30. Er beinhaltet Übungen zur Sturzprophylaxe, Muskelstärkung und Dehnung, und soll auch Ausdauer und Gelenkigkeit schulen.

Anmeldung und weitere Informationen bei der Kursleiterin Christa Berger (ehemalige Sportlehrerin, Qi Gong und Pilates Trainerin) Tel. 07643/9362736.

Senioren Internet- u. PC-Treff / Workshop
Mit diesem Angebot/ Workshop möchten

wir in erster Linie interessierte Senioren/innen ansprechen, die bereits über PC-Kenntnisse verfügen. Hier haben Sie die Möglichkeit, im monatlichen Turnus, mit Ihrem eigenen Laptop/Notebook/Tablet die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und neue Programme und Anwendungen kennenzulernen. Der PCI-Treff findet 2017 jeweils am 1. Mittwoch des Monats um 10:00 Uhr im Fraktionszimmer des Rathauses in Kenzingen statt.

Die Termine und die Themen der Workshops finden Sie auch unter der Rubrik „Veranstaltungskalender“ auf unserer Homepage www.seniorennetzwerk50plus.de

Info: J. Wallmann, Tel. 0 76 44 / 89 52

Qi – Gong Kurs ab Donnerstag, den 02.02.2017

Jeden Donnerstag von 09:00 bis 10:00 Uhr – 10 Termine – Kosten € 30

Qi Gong bedeutet Arbeit/Übung mit der Lebensenergie. Es beinhaltet Atemübungen, Übungen zur Dehnung, zur Aufnahme von frischem, kraftvollen Qi und zur stillen Meditation. Dabei verwenden wir innere Bilder, um das Qi durch die Leitbahnen und den gesamten Körper zu lenken. Qi Gong kann bei **regelmäßigem Üben** helfen, gesünder, gelassener zu werden und bis ins hohe Alter körperlich beweglich, gelenkig und geistig fit zu bleiben.

Info. und Anmeldung: Kursleiterin Frau Christa Berger Tel. 07643 – 9362736

Gedächtnistraining

Ein neuer Kurs startet am 12. Januar 2017. Der Kurs besteht aus 10 Einheiten zu jeweils 1,5 Std. von 16:30 – 18:00 Uhr
Ort: Clubraum im AWO Pflegeheim Kenzingen.

Anmeldungen bei der Kursleiterin Frau R. Wüst, Tel. 07644-910520

Sport für die grauen Zellen

am Dienstag, den 17. Januar 2017, startet ein neuer Kurs von 10:00 – 11:00 Uhr
Ort: Fraktionszimmer im Rathaus Kenzingen
Der Kurs beinhaltet vier Termine: 17.1./24.1./31.1./7.2.

Anmeldungen bei der Kursleiterin Frau E. Biechele, Tel. 07643- 5318

Kontakt-Café..

Am Donnerstag, den 26. Januar 2017, ist unser Kontakt – Café wieder geöffnet. Treffpunkt ist von

14:30 bis 16:30 Uhr in der Kaffee-Stube in der Eisenbahnstraße 20 in Kenzingen. Wir laden Sie

hierzu recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Info: Angelika Dallmann Tel. 07643 / 932070

Für Interessierte sind wir im Internet zu finden unter:

www.seniorennetzwerk50plus.de





Lokale Agenda Arbeitskreis Kultur und Soziales

Sprecherin:
Marianne Tießler, Telefon 7315

Offenes Singen mit Günter Tschamler

Wir treffen uns wieder am 18. Januar 2017 um 15 Uhr im Vereinsheim des Gesangsvereins Eintracht Kenzingen, Industriestraße 6.

Info:
Günter Tschamler, Tel. 07644 1531

Flüchtlinge in Kenzingen

Fit für den Arbeitsmarkt –Zentrum Arbeit für Flüchtlinge (ZAF) stellt sich vor

Einladung zum interkulturellen Workshop im evangelischen Gemeindehaus am Mittwoch, 11.01.2017 um 19.30 Uhr

Das Jobcenter Emmendingen, mit dem Zentrum Arbeit für Flüchtlinge (ZAF), unterstützt aktiv die Integration von Menschen mit Fluchtgeschichte in die Arbeit und Gesellschaft.

An diesem Abend wird die für Kenzingen zuständige Beraterin vor Ort sein. Sie wird den Weg vom Erstkontakt bis zur Umsetzung einer beruflichen Perspektive darstellen und rechtliche Rahmenbedingungen für Leistungen des Jobcenters erklären. Im Anschluss daran sollen Flüchtlinge und ehrenamtliche Begleiter die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Sun Day Movies am 20.11.2016 in den Löwen Lichtspielen Kenzingen

Bewegte Integration im Rahmen interkultureller Filmtage mit dem zauberhaften Kinolehrerlebnis „Der kleine Prinz“

Am **Sonntag, 15.01.2017 um 11.15 Uhr** startet der dritte Teil der Filmreihe:

Ein neugieriges Schulmädchen lebt mit ihrer Mutter in einer Welt, die vor allem für Erwachsene geschaffen zu sein scheint. Nach einem Umzug freundet sich das Mädchen mit einem alten Nachbar an, der lange Zeit Pilot war. Durch ihn lernt sie die fantastische Geschichte des kleinen Prinzen kennen. Sie beginnt in ein Universum einzutauchen, in dem alles möglich ist....

Inspiziert von DER KLEINE PRINZ von Antoine de Saint-Exupéry.

Im Anschluss an den Film öffnet die Katholische Bücherei in der Eisenbahnstraße 22 ihre Türen und lädt ein zum Kennenlernen des Angebots. Für Interessierte findet eine zweisprachige Lesung statt.



Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch

am 10.01.2017
zum 75. Geburtstag
Frau Ingeburg Falk
Schnellbruckstraße 36

am 10.01.2017
zum 70. Geburtstag
Frau Ilse Weinzierl
Am Säggplatz 5

Die Stadtverwaltung Kenzingen wünscht Ihnen auch im Namen des Gemeinderates auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, besonders Gesundheit.

Matthias Guderjan, Bürgermeister



Mitteilungen des Landratsamtes



Schulungsveranstaltung zum kontrollierten Flämmen der Rebböschungen

Die Landschaftserhaltungsverbände der Landkreise Breisgau Hochschwarzwald und Emmendingen bieten für Grundstücksbewirtschafter im Kaiserstuhl und der Emmendinger Vorbergzone (Breisgau) eine Fortbildung zum kontrollierten Feuereinsatz auf Rebböschungen an. Der Besuch einer theoretischen Unterrichtseinheit sowie ein praktischer Tag zur Umsetzung des Feuereinsatzes sind Voraussetzung zur Erlangung einer neuen Lizenz zum Feuereinsatz auf Böschungen. Alte Lizenzen für den Feuereinsatz bestehen weiterhin. Der theoretische Schulungsteil zum Feuereinsatz ist am Montag, 16. Januar 2017 um 19:30 Uhr im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg, Emmendingen (Raum 001).

Der Praxistag wird im Januar/Februar 2016 im Kaiserstuhl oder in der Breisgauer Vorbergzone durchgeführt, die genauen Termine werden kurzfristig bekannt gegeben. Die Schulung ist auf maximal 25 Teilnehmer beschränkt und eine vorherige Anmeldung notwendig. Der Kurs ist kostenlos.

Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Emmendingen e.V. bittet um Anmeldung per E-Mail unter h.page@landkreis-emmendingen.de (Ansprechpartner ist Hans Page, Telefon 07641 451-9183, Fax: 07641 451-9144) mit Angabe von Name, Vorname und Adresse sowie Geburtsdatum und E-Mail-Adresse. Sie ist für den Praxistag zwingend notwendig, da die Feuereinsätze in der Regel nicht mehrere Tage im Voraus planbar sind und deshalb kurzfristig mitgeteilt werden müssen.



Schulen und Kinder

Jugendpflege Kenzingen

Aktionen und Projekte:

Demnächst geht es weiter mit dem Graffitiworkshop. Weitere Projekte folgen im Laufe dieses Jahres.

Für Vorschläge von Jugendlichen für weitere Angebote sind wir immer offen. Ebenso für Personen die im Rahmen der Jugendpflege ein Angebot machen wollen!

Regelmäßige Angebote im Jugendraum (im Keller der Grundschule Kenzingen):

Mädchentreff:

Montag 16:00 - 18:00 Uhr Der wöchentliche Treff für Mädels ab 10 Jahren!

Offene Tür:

Mittwoch	15:00 – 18:00 Uhr	10 - 13 Jahre
	18:00 – 20:30 Uhr	14 - 18 Jahre
Donnerstag	15:00 – 17:00 Uhr	8 - 12 Jahre
Freitag	18:00 – 21:00 Uhr	14 - 18 Jahre

Wieder im Programm: Bei Interesse können Jugendliche für einen Abend den Schlüssel ausleihen und selbstverwaltet den Jugendraum öffnen. Derzeit ist dies jeden Montag der Fall.

Musikwerkstatt:

Rock – Kids:

Freitag 14:30 – 16:00 Uhr

Es werden noch Kinder von 11 – 13 Jahren für E-Bass, Cajon und Percussion gesucht, wer interessiert ist kann sich bei Herrn Meybrunn melden.

Wenn Ihr die Instrumente einfach mal ausprobieren wollt oder eine Band habt / gründen wollt, dann meldet Euch auch einfach mal.

Info:

Christoph Meybrunn Jugendpflege und Schulsozialarbeit
Büro im OG vom Kinderhaus (Eingang Grundschulbetreuung)
Mobil: 0160 9780 2119
Mail: jugendpflege.kenzingen@t-online.de

Gymnasium Kenzingen:

Informationsabend zur Kursstufe

Eltern und Schüler/innen der Klassen 10 sind am Dienstag, 10. Januar 2017 um 19.00 Uhr zu einem Informationsabend über die Kursstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12) in die Aula eingeladen. Dabei werden Struktur, Fächer- und Prüfungsfachkombinationen sowie Anforderungen und Arbeitsweisen der Kursstufe vorgestellt.

Heribert Hertramph
Oberstudiendirektor

Gymnasium Kenzingen:

Informationsabend zur Wahl der 2. Fremdsprache

Schüler/innen der Klassen 5, die mit Englisch als 1. Fremdsprache begonnen haben, wählen zum Ende dieses Schuljahres die in Klasse 6 beginnende 2. Fremdsprache. Dabei haben sie die Wahl zwischen Französisch und Latein.

Um einige Gesichtspunkte vorzutragen, die bei dieser Entscheidung von Bedeutung sein können, werden alle Eltern und Schüler/innen der Klassenstufe 5, die mit Englisch als erster Fremdsprache begonnen haben, zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 12. Januar 2017 um 19.00 Uhr in die Aula eingeladen.

Heribert Hertramph
Oberstudiendirektor

Gymnasium Kenzingen:

Vorlesewettbewerb

Im Dezember wurde am Gymnasium Kenzingen der diesjährige Schulsieger des landesweiten Vorlesewettbewerbs gekürt. Siegerin ist Maxima Früh aus der Klasse 6D, die aus ihrem Buch „Winston im Auftrag der Ölsardinen“ vorlas.

Schulleiter Heribert Hertramph verkündete das Ergebnis am 22. Dezember während der Schulversammlung. Maxima Früh setzte sich gegen die anderen Klassensieger David Gruchala (6A), Emma Kaufmann (6B), Samira

Hasnaoui (6C) und Max Himmelspach (6E) durch. Für sie geht es nun weiter in den Kreistagsentscheid nach Emmendingen.

Bericht: Julian Burmeister, Baran Kartal,
Jonas Mand
Bild: Baran Kartal



Gymnasium Kenzingen:

Verabschiedung

Am 22.12.2016 wurde die langjährige Sekretärin Inge Götz im Rahmen einer Schulversammlung in der Üsenberghalle verabschiedet.

Schüler, Lehrer, Eltern und die Schulleitung bedankten sich für ihre geleistete Arbeit in den 28 Jahren. Alle brachten dabei zum Ausdruck, dass Inge Götz kompetent, engagiert und umsichtig ihrer Arbeit nachging. Vor allem ihre Ruhe, Besonnenheit und ihre Freundlichkeit hätten die Atmosphäre an der Schule positiv beeinflusst, so Schulleiter Heribert Hertramph. Auch die SMV bedankte sich für ihre positive Art, ihr offenes Ohr und ihre Hilfsbereitschaft. Außerdem gab es Auftritte von Turnerinnen und Rollschuhfahrerinnen. Für die musikalische Untermalung sorgte das Schulorchester unter der Leitung von Stefanie Ostermeyer.



Gastschülerprogramm

Schüler aus Lateinamerika suchen dringend die Gastfamilien!

Lernen Sie einmal die neuen Länder in Lateinamerika ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit der Schule aus Mexiko sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag

neu zu erleben.

Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus **Mexiko/Guadalajara vom 17.01.2017 - 12.04.2017**.

Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sind zwischen 13 und 14 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache.

Ein viertägiges Seminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: **DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V.**, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen erteilen gerne

Herr Liebscher unter Telefon

0711-625138 Handy 0172-6326322,

Frau Sellmann und Frau Obrant unter

Telefon 0711-6586533,

Fax 0711-625168, e-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

Informationsabende der St. Ursula Schulen Hildastraße, Freiburg

An den St. Ursula Schulen, einem schulischen Angebot der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, werden in der Hildastraße in der Wiehre zwei interessante Schularten, speziell für Mädchen angeboten.

Berufliches Gymnasium -dreijähriger Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife mit zwei Richtungen-

- Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG)
- Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG)

Es besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen den beiden o.g. Richtungen. Beide Gymnasialtypen dauern 3 Jahre und enden mit der **allgemeinen Hochschulreife**. Aufnahmevoraussetzungen sind ein mittlerer Bildungsabschluss der Realschule, der zweijährigen Berufsfachschule oder der Werkrealschule. Wechselwillige Schülerinnen eines allgemeinbildenden Gymnasiums benötigen das Versetzungszeugnis nach Klasse 10.

Der **Informationsabend** für Schülerinnen und Eltern findet am **Donnerstag, den 19.01.2017 um 19:00 Uhr** in der Hildastraße 41 (Sporthalle) in Freiburg statt.

Mädchenrealschule mit Hortangebot -fünffähriger Bildungsgang zum Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses (Realschulabschluss)

Neben dem Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses bietet unsere einzügige Realschule durch ihre Überschaubarkeit eine persönliche Lernatmosphäre und die Kontinuität des Lernens in einer Gruppe. Die Möglichkeit der Hortbetreuung am Nach-

mittag, die schulinterne sozialpädagogische Beratung und Kooperationen zur beruflichen Orientierung ergänzen dieses Angebot. Nach dem Realschulabschluss ist der Übergang auf ein berufliches Gymnasium möglich.

Der **Informationsabend** für Eltern und Töchter findet an unserer Mädchenrealschule am **Mittwoch, den 14.03.2017 um 18:00 Uhr** in der Hildastraße 41 (Sporthalle) in Freiburg statt.

Hinweis für beide Schularten:

Tag der offenen Tür am Freitag, den 17.02.2017 von 15:00 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen unter 0761/888 5003-0 oder www.st-ursula-schulen.de.

Anmeldeformulare finden Sie unter www.st-ursula-schulen.de. Da wir nicht am Online-Anmeldeverfahren teilnehmen, bitten wir um Zusendung des Anmeldeformulars direkt an die Schule.

Rechtliche Hilfe zur originellen Idee

Kostenlose Erfinderberatung der IHK Südlicher Oberrhein

Kreativität und Erfindergeist sind wesentliche Kernstücke des Unternehmertums. Doch ist die pfiffigste Schöpfung wertlos, wird sie nicht vor Ideenklau und Nachahmung geschützt. Die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein bietet deshalb in Kooperation mit Patentanwältinnen aus dem Kammerbezirk regelmäßig kostenlose Erstberatungen zu gewerblichen Schutzrechten an.

In der Erfinderberatung erhalten die Ratsuchenden Informationen über die grundsätzliche Schutzfähigkeit von technischen Erfindungen, Marken und Designs. Außerdem veranschaulichen die Experten der IHK das konkrete Vorgehen für eine Schutzrechtsanmeldung und beleuchten wichtige Fallstricke. Möglichkeiten, Wege und Kosten zur Recherche von gewerblichen Schutzrechten werden aufgezeigt. Denn mithilfe von Patenten und Gebrauchsmustern, aber auch Marken und Designs, haben Erfinder vielfältige Möglichkeiten, sich von Wettbewerbern zu differenzieren und das eigene Know-how zu schützen.

Die kostenlose Erfinderberatung findet an jedem ersten Donnerstag im Monat in der Hauptstelle der IHK in Freiburg, Schnewlinstraße 11-13, und an jedem dritten Donnerstag im Monat in der Hauptgeschäftsstelle der IHK in Lahr, Lotzbeckstraße 31, statt. Die Termine in den kommenden Monaten sind:

- Donnerstag, 5. Januar, 2. Februar und 2. März 2017 in Freiburg
- Donnerstag, 19. Januar, 16. Februar und 16. März 2017 in Lahr

Zu den Beratungsgesprächen können - soweit vorhanden - Prototypen oder Zeichnungen mitgebracht werden. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten. Kontakt: Synthia Groß, Telefonnummer: 0761/3858-263, E-Mail-Adresse: synthia.gross@freiburg.ihk.de.

Gewerbe Akademie Freiburg

Neuer Fachkurs Betriebsführung

Die Gewerbe Akademie Freiburg bietet ab dem 6. März 2017 einen neuen Fachkurs in kaufmännischer Betriebsführung an. Hierbei eignen sich die Teilnehmer, basierend auf ihrem eigenen Berufsabschluss in kompakter Form betriebswirtschaftliches und rechtliches Entscheiderswissen an. In drei Handlungsfeldern werden die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens beurteilt, Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereitet und durchgeführt sowie Unternehmensführungsstrategien entwickelt. Es werden Grundlagen des Rechnungswesens und Controllings aufgezeigt, ebenso Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns in einem Betrieb. Das reicht von Marketing über Organisation bis Personalwesen, Finanzierung und Schriftverkehr. Auch rechtliche und steuerliche Basics vom Mahn- und Klageverfahren bis Steuern, Arbeitsrecht sowie Sozial- und Privatversicherung stehen auf dem Lehrplan. In einem weiteren Handlungsfeld vier geht es dann darum, die Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz branchenüblicher Software zu erlernen. Teilnehmer können Gesellen, Facharbeiter und weitere Interessenten mit einem Abschluss aus dem nicht-kaufmännischen Bereich. Der Fachkurs findet berufs begleitend abends statt und umfasst 308 Unterrichtseinheiten. Der Fachkurs kann unter bestimmten Voraussetzungen durch den Bildungsgutschein der Arbeitsagentur gefördert werden. Weitere Auskünfte erteilt die Gewerbe Akademie Freiburg unter Telefon 0761 15250-0 oder unter www.wissen-hoch-drei.de

vhs Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Kalligrafie: Gestaltungsmöglichkeiten der Handschrift (22110M)

Malterdingen, Evang. Gemeindehaus (Jakob-Otter-Haus), Mönchhof 5, 6x montags, 18:30-20:30 Uhr, Beginn: 9.01.2017

Android - Praxis Tipps und Tricks für Tablet und Smartphones (56500)

Emmendingen, VHS-Haus, Am Gaswerk 3, EDV-Raum 108/EG, Mo., 09.01.2017, 18:30 - 21 Uhr

TanzFit & ZwergenGARTEN für Kleinkinder 12 - 18 Monate (32341M)

Kenzingen, Alte Fabrik, Offenburger Str. 25, Bewegungsraum 1.OG, 6-mal dienstags, 15:00-16:15 Uhr, Beginn: 10.01.2017

Browsen im Internet Mit Lesezeichen schnell zu Ihren Lieblingsseiten finden (51140)

Teningen, Realschule, Ludwig-Jahn-Str. 2-6, EDV-Raum 219 RS, Di., 10.01.2017, 16:30 - 18 Uhr

TanzFit mit Baby für Babys 7 -12 Monate (32337M)

Kenzingen, Alte Fabrik, Offenburger Str. 25, Bewegungsraum 1.OG, 6x mittwochs, 15:45-16:45 Uhr, Beginn: 11.01.2017

Pastellmalerei – Grundkurs: Maltechnik von Effekten zwischen Licht und Schatten (23185)

Teningen, Realschule, Ludwig-Jahn-Str. 2-6, 5x donnerstags, 17:30-19:45 Uhr, Beginn: 12.01.2017

Acrylmalerei (23174)

Teningen, Realschule, Ludwig-Jahn-Str. 2-6, 5x freitags, 17:30-19:45 Uhr, Beginn: 13.01.2017

Augen auf im Alltag! Prävention und Selbstverteidigung (32601)

Malterdingen, Grundschule, Schulstraße 25, Aula, Sa., 14.01.2017, 9:30 - 14:30 Uhr

Trommeln - Rythmus Spiele für Kinder von 5 - 12 Jahren (21085)

Emmendingen, VHS-Schulungszentrum, Schwarzwaldstr. 3, Saal, Sa., 14.01.2017, 10 - 13 Uhr

Reiche Ernte und Ästhetik, Schnitt von Zier- und Obstgehölzen (11443)

Herbolzheim-Bleichheim, Herrenmühle, Schlossplatz 2, Garten von Herrn Haas, Fr., 20.01.2017, 18:30 - 21:30 Uhr, Sa., 21.01.2017, 9 - 13:30 Uhr

Anmeldung und Beratung bei der Geschäftsstelle der VHS Nördlicher Breisgau

79312 Emmendingen, Am Gaswerk 3, telefonisch: (07641) 9225-0, per Fax: (07641) 9225-33, E-Mail: info@vhs-em.de, Internet www.vhs-em.de



Kirchen & Religionsgemeinschaften



Ökumene

Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst

Frau Andrea Greinwald,
Tel. 07644-930449

Ökumenischer Pflegeheimbesuchsdienst
Frau Gertrud Zier
Tel. 07644-71 44

Sonntag, 15.01.2017

14.00 -17.30 Uhr *musica serenata*: Krippenwanderung mit Kantorin Jakoba Marten-Büsing an der Orgel. Die besuchten Kirchen sind die ev. Kirche, St. Laurentius und St. Sebastian in Bombach. Eintritt frei, Spende erbeten

Evang. Kirchengemeinde Kenzingen

Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen
Telefon 07644-277, Fax 07644-69 44
E-Mail: Evang.Kirche.Kenzingen@t-online.de

Internet:
www.Evangelische-Kirchengemeinde-Kenzingen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di., Mi, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Do. 17.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 08.01.17 (Pfr. i.R. Joachim Kiefer)

10.00 Uhr Gottesdienst. Musikalisch begleitet durch Uli Hildenbrand (Orgel)

Montag, 09.01.2017

17.30 Uhr Flötenkreisprobe
19.45 Uhr Posaunenchorprobe

Dienstag, 10.01.17

9.30 bis 10.30 Uhr Kleinkindgruppe „Krabbelkäfer“
15.00 Uhr **Seniorenkreis** im Gemeindehaus, Offenburger Str. 21. Nach einer Andacht zeigt uns Herr Pfarrer i. R. Metzger Bilder über Venezuela, wo er als Pfarrer tätig war. Wir laden herzlich dazu ein!

Mittwoch, 11.01.2017

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht
19.30 Uhr Flüchtlings-Workshop im Gemeindehaus, Offenburger Str. 21

Donnerstag, 12.01.2017

15.30 Uhr Kinderchor, Gruppe I
16.30 Uhr Kinderchor, Gruppe II
20.00 Uhr Kantoreiprobe mit Jahreshauptversammlung

Freitag, 13.01.2017

15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Maximilian-Kolbe-Altenheim

Sonntag, 15.01.2017 (Pfr. Hansen)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls

11.30 Uhr Kinder-Kirche mit Pfr. Hansen und Kantorin Jakoba Marten-Büsing

14.00 -17.30 Uhr *musica serenata*: Krippenwanderung mit Kantorin Jakoba Marten-Büsing an der Orgel. Die besuchten Kirchen sind die ev. Kirche, St. Laurentius und St. Sebastian in Bombach. Eintritt frei, Spende erbeten

Fotoausstellung zum Ende des Kirchenjahres

Traditionell findet zum Ende des Kirchenjahres wieder die Fotoausstellung unseres Gemeindelebens statt – initiiert und organisiert vom Arbeitskreis Kunst im Gemeindehaus (AK Kunst). Im Gemeindegarten sind vielerlei Aktivitäten aus dem Jahr 2016 zu sehen. Jede Gruppe, jeder Kreis hat seine Präsentation selbst gestaltet. Hiermit sind alle Gemeindeglieder und auch Gäste eingeladen, sich davon ein Bild zu machen und die Vielfalt unseres Gemeindelebens im Rückblick noch einmal zu erleben. Die Fotoausstellung wird bis Ende Januar 2017 gezeigt.

„Offene Kirche“

Dank der Unterstützung des Alten- und Pflegeheimes der Arbeiterwohlfahrt ist unsere Kirche werktags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich dazu ein, den Raum der Kirche immer wieder einmal zur persönlichen Besinnung zu nutzen. Ein behindertengerechter Zugang zur Kirche ist durch den Kreuzgang der AWO möglich. Bitte nutzen Sie diesen Eingang auch, falls die Kirche verschlossen ist

Krippenwanderung Sonntag, 15. Januar 2017, 14 Uhr Evangelische Kirche Kenzingen

Auf mehrfachen Wunsch lädt der Ökumenische Förderkreis der Kirchenmusik zum zweiten Mal ein zu einer Winterwanderung zu den Krippen der Evangelischen Kirche, der Stadtkirche Kenzingen und der Krippe von St. Sebastian Bombach. Fachkundige Erläuterungen zu den Krippen werden eingerahmt mit sinnlicher, weihnachtlicher Orgelmusik durch Jakoba Marten-Büsing.

Der Auftakt findet am Sonntag 15. Januar um 14 Uhr in der Evangelischen Kirche Kenzingen statt, um 14:45 Uhr geht es in der Stadtkirche St. Laurentius weiter. Nach einer etwa 1-stündigen Wanderung wird um ca. 16 Uhr der letzte Zielort, die Kirche St. Sebastian Bombach erreicht. Im Bombacher Pfarrhaus klingt die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen aus. Für Interessierte, die nicht gut zu Fuß sind, kann ein Fahrdienst eingerichtet werden (tel. Anmeldung unter 07644 / 4368 erbeten).



Katholische Kirchengemeinde Kenzingen

Pastoralteam:

Pfarrer Klaus Fehrenbach,
Tel. 07644-9226925, mail:
pfr.fehrenbach@kath-kenzingen.de
Gemeindeassistentin Regina Eppler, 07644-9226915, mail: eppler@kath-kenzingen.de

Website kath-kenzingen.de

Pfarrbüros:

Kenzingen St. Laurentius

Annette Wild
Tel. 07644-9226911, FAX 922 6926
Kirchplatz 16

Mo. und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr,

Mo. bis Do. 15:00 – 17:00 Uhr

e-mail: kenzingen@kath-kenzingen.de

Bombach St. Sebastian

Bettina Götz,
Tel. 07644-1344,
e-mail: bombach@kath-kenzingen.de
Kirchstraße 12

Di. 17:30 – 20:00 Uhr und

Do. 14:30 – 16:30 Uhr

In dringenden Fällen Tel. Sakristei: 07644 - 5589299

Hecklingen St. Andreas

Annette Wild,
Tel. 07644-344,
e-mail: hecklingen@kath-kenzingen.de
Dorfstraße 3

Di. 10:00 bis 12:00 Uhr und

Fr. 14:00 bis 16:00 Uhr

Nordweil St. Barbara

Silvia Blattmann,
Tel./FAX 07644-8455,
e-mail: nordweil@kath-kenzingen.de
Am Kirchberg 6

Do. 15:00 – 18:30 Uhr

Gottesdienste der Kirchengemeinde Kenzingen

vom 6. bis 15. Januar 2017

Freitag, 06.01.2017, Erscheinung des Herrn
**Afrika-Kollekte - Kollekte für die Katecheten-
ausbildung in Afrika**
Kenzingen 10:00 **Festgottesdienst mit
Sternsinger**

Bombach 08:30 **Wort-Gottes-Feier mit Aus-
sendung der Sternsinger und Weihe von
Weihrauch und Kreide**

Nordweil 08:30 **Festgottesdienst mit Aus-
sendung der Sternsinger und Weihe von
Weihrauch und Kreide in der Herrenberg-
halle**

Samstag, 07.01.2017

Hl. Valentin, Bischof in Rätien
Kenzingen 17:00 Beichtgelegenheit
Hecklingen 16:00 **Taufe** von Sophia Hess
19:00 Hl. Messe im Gedenken an (1. Opfer)
Hubert Spitzmüller / (Jahrtag) Bruno und Eli-
sabeth Waltersberger / Fridolin Müller und
Angehörige / Familie Vögt

Sonntag, 08.01.2017,

Taufe des Herrn Taufe des Herrn
Kenzingen 10:00 Hl. Messe im Gedenken an
(1. Opfer) Gisela Bucher / Ernst und Gertrud
Schlenker und Angehörige / Rudolf und
Anna Stadelbacher

(gest.) im Gedenken an Pfarrer Udry

Kinderkirche

11:15 **Taufe** von Maria Zipfel
18:00 Andacht zur Taufe des Herrn
Bombach 08:30 Hl. Messe für die Pfarrge-
meinden
Hecklingen 18:30 Rosenkranz
Nordweil 17:00 Rosenkranz **im Pfarrhaus**

Montag, 09.01.2017

Kenzingen 18:30 Spitalkapelle: Rosenkranz
für die Kranken und Sterbenden

Dienstag, 10.01.2017

Kenzingen 10:30 Kapelle im Kreissenio-
renzentrum St. Maximilian Kolbe: Hl. Messe im
Gedenken an Anna Siegele, Helene Limber-
ger, Ottilie Meier
Nordweil 12:10 Schülertagesdienst als hl.
Messe **in der Grundschule**

Mittwoch, 11.01.2017

Kenzingen 07:50 Schüler-Wort-Gottes-Feier
Nordweil 18:30 Rosenkranz **im Pfarrhaus**
19:00 Hl. Messe im Gedenken an Edith
Schwörer, Elsa und Willi Schwörer, Wilhelm
und Bringfriede Feigenbaum und Angehö-
rige
(gest.) im Gedenken an Elsa und Willibald
Schwörer **im Pfarrhaus**

Donnerstag, 12.01.2017

Bombach 18:30 Rosenkranz für den Weltfrie-
den vom Frauenbund Bombach
19:00 Hl. Messe im Gedenken an Ludwig
Zipfel und verstorbene Angehörige / arme
Seelen

Freitag, 13.01.2017 Hl. Hilarius von Poitiers,
Bischof, Kirchenlehrer

Hecklingen 18:30 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe im Gedenken an (2. Opfer)
Willi Sichler

Samstag, 14.01.2017

Bombach 19:00 Hl. Messe im Gedenken an
Karl und Amalie Meier / in einem Anliegen
(zur Mutter Gottes von der immerwähren-
den Hilfe / zu Ehren des hl. Judas Thaddäus)
/ alle armen Seelen

Sonntag, 15.01.2017, 2. Sonntag im Jahresk-
reis - Familiensonntag

Kenzingen 08:30 Hl. Messe für die Pfarrge-
meinden
18:00 Andacht für Frieden und Gerechtigkeit
Hecklingen 10:00 Hl. Messe im Gedenken an
Gertrud und Hermann Brucker und Angehö-
rige

anschließend Neujahrsempfang

18:30 Rosenkranz
Nordweil 17:00 Rosenkranz **im Pfarrhaus**

Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet
täglich um 16:00 Uhr im Kreissenio-
renzentrum St. Maximilian Kolbe in Kenzingen

Die Chöre der Seelsorgeeinheit proben: Kirchenchor Kenzingen

Di 20:00 Uhr, Gemeindehaus Kenzingen,
Vorstand: Br. Walzer, Tel.: 4836

Kirchenchor Hecklingen

Mi 20:00 Uhr, Andreasheim,
Vorstand: G. Hirschbolz, Tel. 8916

Projektchor Con-Takt

zu Projektzeiten i.d.R. Di. 20:30 Uhr Gemein-
dehaus Kenzingen
Dirigentin: Francesca Schenk:
Mail: francesca.schenk@gmx.de

Sänger/innen sind in allen Chören jeder- zeit herzlich willkommen.

Kinderkirche in St. Laurentius

Parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst ist am
Sonntag, 8. Januar 2017 Kinderkirche in
Kenzingen. Beginn ist in der Kirche St. Lau-
rentius. Alle Kinder bis zur 2. Klasse sind
(auch mit Eltern) herzlich willkommen.

Bücherei St. Andreas Hecklingen

Wir haben Bücher für alle Altersgruppen und
freuen uns auch in den „kleinen“ Ferien don-
nerstags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr über
Groß und Klein im Andreasheim Hecklingen.
*Die Bibliothekarinnen Johanna Burkhart, Ant-
je Knapp-Striegel und Csilla Schneider, Sabine
Jörger*



Unterwegs auf dem Jakobsweg

Auf den „Camino del Norte“, den spanischen
Küstenweg, führt eine Fußwallfahrt der Ka-
tholischen Landvolk Bewegung (KLB) der
Erzdiözese Freiburg, die vom 03. bis 17. Juni
2017 stattfindet. Nach gemeinsamer Zuga-
reise ab Offenburg ist Beginn der Wallfahrt
in Santander. Von dort geht es über zwölf
Tagesetappen auf dem nördlichen spani-
schen Jakobsweg bis Gijón, insgesamt rund
250 Kilometer. Unterwegs ist man in klei-
nen Gruppen von zwölf Personen, begleitet
von erfahrenen Pilgerinnen und Pilgern der
KLB. Übernachtet wird in Hotels und Pil-
gerherbergen. Der Reisepreis beträgt 1.280
Euro für KLB-Mitglieder und 1.380 Euro für
Nichtmitglieder. Anmeldeschluss ist am 15.
Februar 2017. Weitere Informationen und
die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei
der KLB Freiburg, Okenstraße 15, 79108 Frei-
burg, Telefon 0761/5144-235, E-Mail: mail@klb-freiburg.de, www.klb-freiburg.de.

Evangelische Kirchengemeinden im Bleichtal

Sie sind herzlich eingeladen zu folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Sonntag, 8. Januar

10.30 Uhr Wagenstadt ev. Kirche: Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Jenne, Gemeindefereferentin Witzenteiler und der Jugendband.

Anschließend (ca. 11.30 Uhr): Ökumenischer Neujahrsempfang, zu dem die römisch-katholischen Pfarrgemeinden und die evangelischen Kirchengemeinden des Bleichtals gemeinsam einladen und mit dem sie das Reformationsjubiläumsjahr 2017 gemeinsam einläuten. Gerne möchten wir mit Ihnen auf ein gutes neues Jahr und auf gute Zusammenarbeit anstoßen.

Veranstaltungen

Montag 9. Januar

20.15 Uhr Gemeindegarten Broggingen:
Offenes Singen

Mittwoch, 11. Januar

20 Uhr Gemeindegarten Broggingen:
Bibelstunde mit Johannes Narr

Macht Glaube intolerant?

Fast täglich berichten die Medien von islamistischem Terror. Aber auch das Christentum hat seine eigene Geschichte religiöser Unterdrückung. Macht der Glaube intolerant? Oder gibt es andere Gründe, die zu Gewalt und Intoleranz im Namen Gottes führen?

Mit diesen brisanten Fragen beschäftigt sich Prof. Dr. Reinhold Bernhardt von der Universität Basel in seinem Vortrag am Dienstag 17. Januar ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus Rheinhausen. Es laden ein der evangelische Kirchenbezirk und die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden der Region.

Estland meets ... Rock'n'Roll

Helmut Matt, in Tutschfelden lebender Autor des Buches „Estland. Land der Lieder und Legenden“ und Michael Sauter, ebenfalls in Tutschfelden lebender musikalischer Tausendsassa gestalten am Mittwoch 18. Januar ab 19 Uhr einen musikalisch-literarischen Abend im Vereinsraum des Bürgerhauses Tutschfelden. Helmut Matt pflegt bei seinen Reisen tief in die Kultur des Gastlandes einzutauchen und versteht es mit seinen eindrücklichen Bildern und Erzählungen einen sehr lebendigen und oft überraschenden Eindruck des jeweiligen Landes zu vermitteln. Michael Sauter liebt musikalische Ausflüge um den Globus, dieses Mal auf die rockige Art. Der Eintritt ist frei. Es wird aber um eine Spende zugunsten der Aktion „Die Kirche bleibt im Dorf – die Kirche bleibt nicht leer!“ gebeten. Der Erlös hilft der Kirchengemeinde, die Kosten der laufenden Kirchenrennovation zu stemmen.

Kirchenrennovation Tutschfelden

Die Tutschfelder Kirche ist wegen Renovierung bis auf weiteres geschlossen. Deshalb finden die Tutschfelder Gottesdienste die nächsten Monate im Vereinsraum des

Bürgerhauses statt. Trauerfeiern können in unseren Kirchen in Broggingen und Wagenstadt durchgeführt werden.

Kontakt

Pfarrer Botho Jenne erreichen Sie über die oben genannten Adressen und Nummern. Bitte scheuen Sie sich nicht, den Anrufbeantworter zu besprechen, wenn Sie nicht unmittelbar Erfolg haben. Erreichen können Sie ihn auch über pfarrerjenne@web.de Pfarramtsekretärin Bernhilde Herlan treffen Sie Dienstag und Donnerstag von 9-12 Uhr im Pfarramt an.

„Oase“

Freie Christen Kenzingen

Gartenstraße 1
79341 Kenzingen
Tel. 07644/8966

Wir laden herzlich ein:

Sonntag:
10:00 Uhr Gottesdienst

Dienstag:
19:00 Uhr Bibelgespräch

„Jesus antwortete ihnen: [...] Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“

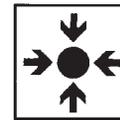
Die Bibel (Johannes 16, 31a + 33)

Jehovas Zeugen

Versammlung Kenzingen
Holderackerstr. 7, 79346 Eendingen
Telefon (07644) 926 50 77

Sonntag, 08.01.2017, 18.00 - 19.45 Uhr
Biblischer Vortrag, Thema: Hast du den Geist eines Evangeliumsverkündiger anschließend jeweils Bibel- und Wachturm-Studium
Immer Mittwochs, 19.00 - 20.45 Uhr
Zusammenkunft unter der Woche

Alle Zusammenkünfte sind öffentlich.
Interessierte Personen sind jederzeit willkommen!
Internet: jw.org



Treffpunkte



Oberrheinische Narrenschaubühne Kenzingen

Das ganze Jahr ist Fasnet in der Oberrheinischen Narrenschaubühne in Kenzingen, dem Fasnetmuseum des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte

Wer keine Möglichkeit hat, das närrische Treiben in der Fasnetzeit persönlich zu erleben oder wer Erlebtes vertiefen möchte, hat dazu das ganze Jahr über Gelegenheit.

Die Oberrheinische Narrenschaubühne in Kenzingen vermittelt einen lebendigen Eindruck der alemannischen Fasnet, von Masken und Häs der Zünfte am Oberrhein - von Oberkirch im Norden bis zum Hochrhein im Süden.

Über 300 Narrengruppen in fantasievollen Häs und kunstvoll geschnitzten Holzlarven, in Gruppen nach Vogteien zusammengestellt, verdeutlichen dem Besucher die Vielfalt alemannischer Fasnetbrauchtums. Im Museumsshop können Sie Bücher, Masken, Strohschuhe und vieles mehr erwerben.

Ein Besuch lohnt sich!

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und feiertags:
14.00 bis 17.00 Uhr

Im Dezember ist das Museum nur für Gruppen geöffnet.

Gruppen und Gesellschaften erhalten auf Wunsch und rechtzeitiger Absprache außerhalb der Öffnungszeiten eine Führung durch unser Haus.

Oberrheinische Narrenschaubühne,
Alte Schulstraße 20, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 900-113
Fax 07644 900-160
E-Mail: post@kenzingen.de
Internet: <http://www.kenzingen.de>



Verheerter- Behinderten- Sportgruppe

Die Radwandergruppe startet jeden Dienstag um **15.00 Uhr** an der Alten Halle. Wir kegeln jeden zweiten Mittwoch um 19 Uhr und schwimmen immer samstags um 8 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gerne Josef Berbling unter 07644-7256.

Parkinson-Selbsthilfegruppe

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe trifft sich immer am 3. Freitag im Monat um 15.00 Uhr im großen Saal des Kreisseniozentrums, Offenburger Straße 10. Neue Teilnehmer sind immer willkommen. Auskunft Willi Temmer Tel.076441420 eM temmerw@gmail.com

TTSV Kenzingen

Koronarsportabteilung

Die Übungsabende für Herzranke finden wöchentlich jeweils dienstags in der Schulbuckhalle in Bombach statt. Für die Gruppe 1 ist die Übungszeit von 17.45 bis 18.45 Uhr, für die Gruppe 2 von 19.00 bis 20.00 Uhr. Ansprechpartner sind:
Übungsleiter:
Michael Bradatsch, Telefon 7329
Abteilungsleiter:
Werner Schäfer, Telefon 4603

Lauf-, Walking-, Nordic- Walking-Treff Kenzingen

Mittwoch **16.00 Uhr**, Samstag 16.00 Uhr
Waldparkplatz „Nestbruch“
Info erteilt:
Albert Wisser, Telefon 07644-1483



Philippinischer Kampfsport- verein Kenzingen

Arnis Trainingszeiten

Montag: 19:00 bis 21:00
Nordweil Herrenberghalle
Freitag: 19:00 bis 21:00
Bombach Schulbuckhalle

Interesse an einem Schnuppertraining?

R. Kaufmann, Telefon 01727610699
www.kombat-kenzingen.de

Judo Club Kenzingen e.V.

Trainingszeiten:
Montag und Donnerstag
18.30 bis 20.00 Uhr Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche

20.00 bis 21.30 Uhr Erwachsene
Alte Halle Kenzingen
Der Einstieg ist jederzeit möglich.
Infos bei Gerd Kroner unter Telefon
07644 5588510.

Schützengesellschaft Üsenberg

Schützenhaus (nach dem Kriegerdenkmal rechts hoch in den Wald)
Jugendtraining:
jeden Samstag ab 18.00 Uhr

Schützentraining:

jeden Freitag ab 20.00 Uhr
jeden Sonntag ab 10.00 Uhr

Bei Interesse an einem Probetraining bitte jugend@sg-kenzingen.de oder osm@sg-kenzingen.de kontaktieren!



Verein für deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Kenzingen

Übungszeiten:

Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Jeden Samstag ab 15.00 Uhr
Vereinsgelände „Im Brünnele“
beim Recyclinghof
Telefon 07643 8964

Angelsportverein Kenzingen, Im Brünnele 9

Öffnungszeiten des Vereinsheims
Freitag 20 Uhr - 24 Uhr
Sonntag 10 Uhr - 13 Uhr
Telefon: 07644 7683



Kleintierzuchtverein Kenzingen, Im Brünnele

Öffnungszeiten des Vereinsheims:
Sonntag 10:00 bis 12:30 Uhr.

Skat-Club ÜsenbergerASSE

Spielabende Freitag, Spielbeginn: 19.30 Uhr
Sport- & Tagungshotel Kenzingen
Breitenfeldstraße 51
Interessierte Skatspieler/-innen sind als Gäste herzlich eingeladen.
Telefon (07644) – 8654 oder 9265451

Tischtennis-Sportverein Kenzingen e.V.

Trainingszeiten:
Städt. Turn- und Festhalle (Alte Halle)
Dienstag ab 17:00 Uhr
Schüler- und Jugendtraining

Dienstag 20:00 – 21:00 Uhr
Leistungsstraining Herren
Dienstag ab 21:00 Uhr
allgemeines Training
Mittwoch ab 17:30 Uhr
Schüler- und Jugendtraining
Mittwoch ab 20:00 Uhr
Training für Erwachsene
Donnerstag 17:15 – 18:30 Uhr
Anfängertraining für Kinder von 6-10 Jahren

Interessengemeinschaft Ski und Snowboard

Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr, findet unsere wöchentliche Skigymnastik in der Schulbuckhalle in Bombach statt. Jeder der gerne in lockerer Atmosphäre Gymnastik machen möchte, ist herzlich willkommen.
Nähere Auskunft: Patrick Laugie,
Tel. 07644/8602 abends

köb ||| bv.

Katholische Öffentliche Bücherei
St. Laurentius, Kenzingen

Öffnungszeiten der Bücherei:

Di: 15.00 - 17.30 Uhr
Do: 09.30 - 11.00 Uhr
17.00 - 19.30 Uhr

während der Öffnungszeiten:
Tel.: 0160 5703978 oder 07644/5589074
Bücherflohmarkt und Puzzle-Tauschbörse

Wir sind online:

www.bibkat.de/koeb-kenzingen
e-mail: koeb-Kenzingen@web.de

Fridolin meint:

Die Neujahrsvorsätze sind noch nicht vergessen

Nicole Jäger:

Die Fettlöserin, eine Anatomie des Abnehmens

Nicole Jäger, die durch ihren Blog als „Fettlöserin“ im Internet bekannt ist, erzählt in diesem Buch, wie sie es geschafft hat, ihr extremes Gewicht von 340 kg zu halbieren. Mit vielen Sachinfos und Tipps zur Motivation für andere Übergewichtige.

Thorsten Tschirner:

8 Minuten sind genug

Fitness-Programm für den Alltag. Acht Minuten jeden Morgen für eine bessere Figur, mehr Fitness und Gesundheit und gute Laune.

Marc v. Münchhausen:

So zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund

Eine originelle Herangehensweise an das Thema und eine Fülle einfacher, aber wirksamer Ideen für den Umgang mit Ihrem inneren Schweinehund. Sie werden sehen: Ihr Leben wird einfacher und erfolgreicher.

Alycea Ungaro:
Pilates Training
 Sanftes Bodystyling –
 Das 10-Wochen-Programm

Margit Rüdiger:
Fit! Bauch Beine Po
 Welcome to Wellness. So kommen Sie zu Ihrer Wunschfigur.

Schwarzwaldverein Kenzingen e. V.

Mittwoch, den 11. Januar 2017
 Wanderung nach Hecklingen
 Einkehr: Dorfkrug
 14.30 Uhr Ecke Friedhof / Bombacherstrasse
 Gäste sind immer willkommen!

Für Sonntag den 13.01.2017 lädt der Schwarzwaldverein Kenzingen alle Mitglieder und Freunde zum Jahresrückblick 2016 herzlich ein.

Wir treffen uns um 19.00 Uhr im Gasthaus Beller, um für das vergangene erfolgreiche Wanderjahr nochmal resümiert zu ziehen und uns auf 2017 einzustimmen.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.
 Der Vorstand Schwarzwaldverein Kenzingen

Feuerwehr Kenzingen

Abteilung Hecklingen

Am Montag, den 09. Januar 2017 findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung der Abteilung Hecklingen im Feuerwehrgerätehaus statt. Neben diversen Tätigkeitsberichten stehen u.a. Ehrungen auf der Tagesordnung.

Patrick Burkhart
 Abteilungskommandant

Bachdatscher Nordweil

Narrenumzug in Oberprechtal

Am Samstag, den 14.01.2017 und Sonntag, den 15.01.2017 fahren die Bachdatscher mit dem Musikverein zum Umzug nach Oberprechtal.

Abfahrt ist am Samstag um 17.31 Uhr am Rathaus, Rückfahrt ist um 24.00 Uhr
 Am Sonntag, fahren die Busse um 12.00 Uhr und um 18.00 Uhr zurück.

Die weiteren Termine sind:
 28.01.2017 Zunftabend in Denzlingen. Abfahrt ist um 19.00 Uhr
 11.02.2017 Bachdatscherjugend geht beim Jugendumzug in Kollnau mit. Hin- und Rückfahrt ist um 12.00 Uhr und Rückfahrt um 17.30 Uhr
 12.02.2017 Jubiläumsumzug in Kollnau. Bachdatscher mit Musik. Abfahrt ist um 12.00 Uhr, Rückfahrt ist um 18.00 Uhr.

10.02.2017 ab 15.00 Uhr Fasentbändeluffhänge.

Narrenzunft Welle-Bengel Kenzingen e.V. 1824

Haussammlung 2017

An alle Freunde und Gönner der Fasnet,

Weihnachten ist schon wieder vorbei, die besinnlichen Tage beendet, die Drei Könige durch. Nun beginnt die FASNETSZITT 2017. An Fasnet pflegen wir das Brauchtum und feiern nochmals ausgelassen, bevor mit dem Aschermittwoch die 40tägige Fastenzeit beginnt.

Um die Fasnetsbräuche zu erhalten und zu pflegen erbringen wir gemeinsam einen hohen personellen Aufwand mit einem erstaunlichen Stundeneinsatz. Auch ein großer finanzieller Aufwand ist damit verbunden. Aus diesem Grund starten wir am 16. Januar 2017 die traditionelle Haussammlung und bitten um Ihre finanzielle Unterstützung um die satzungsgemäßen Aufgaben bewältigen zu können. Dieser Obolus wird für den Narresome, Häser und bei den Preisverleihungen eingesetzt. Nur damit können wir das fasnächtliche Brauchtum in Kenzingen erhalten.

Unsere Sammlerinnen und Sammler, alles aktive Mitglieder der Narrenzunft, weisen sich auf Verlangen selbstverständlich bei Ihnen aus. Für Ihre Spende bedanken wir uns bereits an dieser Stelle ausdrücklich und ganz herzlich.

Annette Shkodra
 -Oberzunftmeisterin-

TERMINE

Hästräger

12. Januar 2017
20.11 Uhr Sitzung
 Zunftstube

Zunftrat

13. Januar 2017
20.11 Uhr Sitzung
 Gasthaus Beller



MGV gemischter Chor Liederkranz Nordweil/Querbeat e.V.

Jahreshauptversammlung

Der Liederkranz Nordweil/Querbeat lädt am

Mittwoch, 18. Januar 2017, 20.00 Uhr

alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu seiner Jahreshauptversammlung im Saal des Gasthauses „Linde“ ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen.



Sportverein Hecklingen e.V.

Skatturnier

Am Sonntag, den 8. Januar 2017 findet im Sportheim in Hecklingen wieder das alljährliche Skatturnier statt. Beginn ist um 14 Uhr, Einlass bereits ab 13 Uhr. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.



SV NORDWEIL E.V.

SV Nordweil 1923 e.V.

SG Nordweil/Wagenstadt

Der Ball ruht aktuell bei der SG und die Jungs von Trainer Claudio Braun haben nun Gelegenheit die Akkus aufzuladen und ihre Wunden zu lecken. Weiter geht es mit dem offiziellen Trainingsstart am Do. 26.01. Ab dann sollen in der rund sechswöchigen Vorbereitung die Grundlagen für eine erfolgreiche Rückrunde gelegt werden. Natürlich wird es auch wieder zu einigen Testspielen kommen:

Testspiele im Rahmen der Rückrundenvorbereitung:

So. 5.2., 14.30 Uhr: FC Weisweil I – SG Nordweil/Wagenstadt I (in Weisweil)
 Mi. 8.2., 19.30 Uhr: SF Grißheim I – SG Nordweil/Wagenstadt I (in Grißheim)
 Sa. 11.2., 12.00 Uhr: SG Nordweil/Wagenstadt II – SV Bombach I (in Kenzingen)
 So. 12.2., 14.30 Uhr: SpVgg. Buchenbach I – SG Nordweil/Wagenstadt I (in Buchenbach)
 Sa. 18.2., 14.30 Uhr: VfR Pfaffenweiler I – SG Nordweil/Wagenstadt I (in Pfaffenweiler)
 Sa. 4.3., 13.00 Uhr: SG Nordweil/Wagenstadt II – SC Kappel a.Rh. II (in Nordweil)
 Sa. 4.3., 15.00 Uhr: SG Nordweil/Wagenstadt I – SC Kappel a.Rh. I (in Nordweil)

So. 12.3. Rückrundenauftritt in Nordweil gegen den SV Ballrechten/Dottingen I und II

Neujahrsempfang 2017

Der SV Nordweil lädt am kommenden Samstag, 7. Januar ab 17.00 Uhr, wieder alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zum Neujahrsempfang ins Sportheim ein.

Tischtennisturnier 2017

Nach einjähriger Pause findet 2017 wieder das beliebte Nordweiler Tischtennisturnier für Hobbymannschaften statt. Wie in den Vorjahren besteht ein Team aus mindestens 4 Spieler/innen. Termin ist der Samstag, 21. Januar 2017. Das Turnier wird um 13.45 Uhr mit der Auslosung der Gruppen beginnen. Es sind nur noch wenige Startplätze frei. Anmeldungen nimmt Sven Buchmüller entgegen unter: Sven.buchmueller@sv-nordweil.de oder 07644/922077.

Ab 12.00 Uhr findet auch wieder ein Junioren-Einzelturnier statt. Kinder die gerne teilnehmen wollen können sich einfach um 11.45 Uhr in der Halle einfinden.

**Sonstiges****Maschinenvorführung Rebolzzieher**

Das Staatliche Weinbauinstitut Freiburg lädt alle Interessierten, Winzerinnen und Winzer zu einer kleineren Maschinenvorführung Am Donnerstag, den 12. Januar 2017 (nachmittags 13.30-15:00 Uhr) zum Thema Rebolzzieher nach Ihringen ein. Das Vorführgelände liegt auf dem Weg zum Staatsweingutes Blankenhornsberg. Die Anfahrt wird beschildert.

Informationsveranstaltung: Geburt im Kreiskrankenhaus Emmendingen

Die Chefärztin der gynäkologisch- geburts-hilflichen Abteilung, Dr. Barbara Heitzelmann, und die Hebamme Susanne Krieg werden **den ersten Abend** gestalten. Dabei geht es zum einen über die Möglichkeit der Hebammenhilfe und deren Angebote in der Schwangerschaft.

Außerdem geben sie einen Überblick über alle Abschnitte der Geburt; von Vorwehen und Geburtswehen, sowie über hilfreiche Möglichkeiten der Entspannung und Schmerzerleichterung.

In Ergänzung der Geburtsvorbereitungskurse geht es uns darum, wie wir die Gebärenden und ihre Partner in individueller und familiärer Atmosphäre auf ihrem Weg zur Geburt des Kindes unterstützen können.

Am zweiten Abend wird Sie eine Still- und Laktationsberaterin und Kinderkrankenschwester auf die ersten Tage nach der Geburt vorbereiten.

Die werdenden Eltern bekommen Informationen über die Förderung der Bindung (Bonding), zur Ernährung und den Bedürfnissen ihres Neugeborenen - so wollen wir die junge Familie unterstützen und begleiten auf ihrem Weg in die Gemeinsamkeit.

Wann: am 11.01.2017 und am 18.01.2017, jeweils 18.30 – 20.00 Uhr

Wo: im Veranstaltungsraum im Nebengebäude, U1, Adolf- Sexauer- Straße 3
Kostenlose Parkplätze vor dem Haus

SkiBus-Prospekt 2016/17 – Ab in den Winter!

Auch in dieser Wintersaison erreichen Sie mit Bus und Bahn im RVF-Gebiet zuverlässig und bequem die Gipfel des südlichen Schwarzwaldes. Eine Gesamtschau der Verbindungen in die Wintersportgebiete bietet der neue **SkiBus-Prospekt Winter 2016/17** des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Er ist kostenlos erhältlich an allen Fahrkarten-Verkaufsstellen, in den Rathäusern und Tourist-Infos der Gemeinden sowie online unter www.rvf.de.

Der bis zum 26. März 2017 gültige Prospekt enthält die Fahrpläne zu den Skigebieten am Feldberg, Schauinsland/Notschrei und Belchen sowie zu den Ski- und Wanderbussen von Südbadenbus in Richtung Triberg und Schonach. In den Linienbussen und Zügen gelten die RVF-Tarife, Besitzer einer KONUS-Gästekarte können damit alle aufgeführten Verbindungen nutzen. Auf den Südbadenbus-Linien 7300: Titisee-Feldberg-Todtnau und 9007: Falkau-Bärental-Feldberg werden darüber hinaus die Ski-Zeitkarten vom Liftverbund Feldberg als Fahrausweis anerkannt (außer der Lift-Punktekarte).

Kontakt:

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)

Bismarckallee 4, 79098 Freiburg

Marketing/Kommunikation Jörg Vathauer

Tel.: 0761 / 207 28 - 0

Fax: 0761 / 207

28 - 10

E-Mail: info@rvf.de

Erste Hilfe mal ganz anders in der Weisweiler Kirche

Nun kommt die letzte Gelegenheit für Konzertbesucher, die das Medizin- Ensemble noch nicht gesehen haben.

Nach der guten Resonanz von „Der Onkel Doktor hat gesagt, ich darf heut' naschen“ präsentiert das informativ- musikalische Quartett zum letzten Mal das Programm „Hier kommt die Rettung, Erste Hilfe mal ganz anders“ mit einem Thema das jeden angeht.

Der Allgemeinmediziner Emanuel Jauch blickt aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Notfallmedizin und wird dabei musikalisch- fröhlich unterstützt von den Musikern: Cornelia Ferdinand (Akkordeon, Klavier), Petra Staub (Klarinette) und Lutz Thormann (Querflöte).

Erleben Sie ein Konzert mit unterschiedlichen Facetten und eine erlesene Auswahl von Musikstücken.

Die Farbigkeit des Ensembles zeigt sich durch die Vielfalt ihres Repertoires, z. B. Muzette, Konzertwalzer und Tango Argentino. Wer also wissen möchte, was ein Beatles-Song mit der Notrufnummer 112 zu tun hat, der sollte nach Weisweil kommen:

Am Sonntag, 15. Januar 2017 um 17 Uhr in der ev. Kirche in Weisweil

Der Eintritt ist frei, Spenden für eine gute Sache sind herzlich erbeten.

**Förderverein für das Kreisseniozentrum St. Maximilian Kolbe****Benefiz-Lesung**

zu Gunsten des Fördervereins

mit Rainer Thomsen

musikalisch umrahmt von Andrea Krumm
am Sonntag, 29. Januar 2017, 15.00 Uhr

im Festsaal des Kreisseniozentrums, Offenburger Straße 10

Eintritt frei – Spenden sind willkommen

Rainer Thomsen trägt humorvolle und anregende Gedichte vor – die er selbst geschrieben hat:

Wortspiele, Doppelsinn, Erkenntnisse, Zeitkritik, Wissenswertes, Eselsbrücken, Unsinn und Rätsel über Mensch, Familie, Haushalt, Garten, Auto, Wandern, Radeln, Reisen, Mathematik, Weltall, Technik, Bibel, Glauben, Sprache, Musik, Unternehmen, Berufe usw.
Die Gedichte sind korrekt in Reim und Versmaß

Die Gedichtheftchen können Sie sich in der Pause und nach der Lesung ansehen und kaufen für sich und ihre Lieben. Der Erlös geht auch an den Förderverein

Philosophisches Café

Wir treffen uns einmal im Monat zum zwanglosen Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten zu allgemeinen Themen des Lebens. Unter nächstes Treffen findet am Montag den 16.1.17 um 18.00 Uhr statt in den Räumen der Heilpraktikerschule Isolde Richter, Üsenbergerstraße 13, 74341 Kenzingen. Das Thema lautet: Sinn des Lebens. Die Teilnahme ist kostenlos. Für zukünftige Themen sind wir für Ideen und Impulse der Teilnehmer offen. Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Die Veranstaltung wird geleitet von Isolde Richter und Gerhard Stern

Kleinkunstbühne DAS ORIGINAL

**Ein starkes Stück Kleinkunst
Vorverkaufstermin verlängert bis Samstag, 14. Januar!!!!**

VORSCHAU:

Samstag, 28. Januar 2017
Ein rasantes Vergnügen

Alle Jahre wieder...

„Skifahrt nach Grindelwald“

In Zusammenarbeit mit dem TV Weisweil und Sport-Saar Herbolzheim Abfahrt:

4.40 Uhr Betriebshof Rist Kenzingen

5.00 Uhr Rathaus Weisweil

5.10 Uhr Turn- und Festhalle Oberhausen

5.20 Uhr Europapark-Raststätte Herbolzheim

FAHRPREIS: EURO 29,-, Kinder 6-15 Jahre 19,-

Vorverkaufspreis bis einschließlich 14. Januar 2016: 22,- € pro Person

Telefonische Anmeldung unter 0761-89760980

Auch in diesem Jahr laden das „Original“ und der TV Weisweil in Zusammenarbeit mit Sport-Saar Herbolzheim alle Skifreunde der Region herzlich zur traditionellen Skifahrt nach Grindelwald ein. Das weitläufige Skigebiet von Grindelwald im Berner Oberland bietet für alle Skifahrer das passende: Sowohl der Anfänger als auch der Fortgeschrittene findet Hänge seines Schwierigkeitsgrades. Die weltberühmte Lauberhorn-Abfahrt, die Sonnenhänge im Gebiet der Kleinen Scheidegg und die herrlichen Pisten

im Männlichen-Gebiet lassen alle Skifahrerherzen höher schlagen. Auch die Schlittenfreunde kommen auf ihre Kosten. Gut präparierte Rodelbahnen im First-Gebiet und der längste Schlittelweg der Welt vom Faulhorn über die Bussalp nach Grindelwald bieten Winterspass pur. Dazu kommt das herrliche Gebirgs Panorama von Eiger, Mönch und Jungfrau, das bei jedermann einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt.

**Weitere Infos im Internet unter
www.original-kleinkunst.de**

Vorverkauf:

- BÜCHERWURM Kenzingen/Herbolzheim, Tel. 07644/8617
- Sport Saar Herbolzheim Tel: 07643/4911
- Tourismusbüro Herbolzheim, Im Torhaus, Hauptstr. 60, Tel. 07643/93590
- Backshop Rheinhausen, Kirchstr. 15, Tel. 07643/277
-

Tel. Vorbestellung: Tel: 0761-89760980
FAX: 0761-89760982

FILM- Programm der Löwen-Lichtspiele Kenzingen vom 05.01.2017 bis 11.01.2017

Tel 07644-385 / www.Kino-Kenzingen.de

**NEU

Do+Sa+Die 17.00h

Fr+So 20.00h

5. bis 8.+10.1.

Mein Leben soll ein Fest sein...

PAULA -12- 123min

Die Malerin Paula Modersohn-Becker kämpft am Beginn des 20. Jahrhunderts radikal um die Verwirklichung ihrer persönlichen Träume und künstlerischen Ideen.

**NEU

So 17.00h

Die 20.00h

8.+10.1.

Wir zeigen diesen Film zum 82. Geburtstag von Elvis Presley am 8. Jan.

Nach einer unglaublichen, wahren Begebenheit...

ELVIS & NIXON o.A. 87min

Dieser Film erzählt die bislang unbekannteste Geschichte vom Treffen zweier weltberühmter, aber grundverschiedener Männer und einem aberwitzigen Plan...

Do+Sa+So 17.00+20.00h

Fr+Die 20.00h.

5. bis 8.+10.1.

Wolfgang Petersens Remake seiner eige-

nen Krimi-Komödie

mit Til Schweiger, Matthias Schweighöfer, Bully Herbig und Jan Josef Liefers.

4 gegen die Bank -12- 96min 2. Wo

Geldnot kann den friedlichsten Menschen in die Verzweiflung treiben. Der verwöhnte Schauspieler Peter, der ehemalige Boxer Chris und der schnöselige Marketing-Fachmann Max haben es zum Glück geschafft und ihr Vermögen scheinbar sicher in der Bank angelegt. Ihre Konten werden jedoch dummerweise von dem trottelligen Anlageberater Tobias betreut.

Do +Sa 20.00h

5.+7.1.

Drama über die zweifache Nobelpreisträgerin, die sich in einer von Männern dominierten Welt ihren Weg bahnt.

MARIE CURIE -6- 100min „bes.wertvoll“ 2. Wo

Was wäre der Mensch ohne die Neugier seines Geistes? (Marie Curie) 1903 ist ein bedeutendes Jahr für Frauen in der Wissenschaft. Marie Curie erhält zusammen mit ihrem Ehemann Pierre als erste Frau überhaupt einen Nobelpreis in der Physik.

Die 17.00h

10.1.

VERLÄNGERT ! Eine Super-Komödie mit Senta Berger – Elias M'Barek
WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S -12- 116min 8. Woche

Do+Fr+Sa+So 14.15h

5. bis 8.1.

Nochmals im Programm... Ein neuer Animationsfilm für die ganze Familie...

S I N G o.A. 108min 4. Wo

Buster Moons Theater steht vor dem Ruin. Als letzte Chance veranstaltet der Koalabär eine tierische Casting-Show...

Die Supertalente sind: eine Maus, die zuckersüß singt, ein schüchternes Elefantenmädchen, ein gestresstes Mutterschwein mit 25 Ferkel am Rockzipfel, und ein Punk-Rock-Stachelschwein...

Änderungen vorbehalten

Ende des redaktionellen Teils

PRIVATE KLEINANZEIGEN ZUM SONDERTARIF

Für alle familiären und privaten Anlässe!

Stellengesuche | Wohnungssuche & -angebote | Geburtstag | Geburt | Hochzeit | Nachhilfe gesucht | Verkäufe und vieles mehr...

20 mm hoch x 2 spaltig (90 mm breit)

1

SONNIGE 3-ZI.-WOHNUNG MIT BALKON

Ab 1.7. Nachmieter in Stockach gesucht: 84 m², EBK, Bad mit Wanne,
Garagenstellplatz, 550 € + NK **Tel. 07771/ 0000**

1 Ausgabe (10 € inkl. MwSt.)

3 Ausgaben (20 € inkl. MwSt.)

30 mm hoch x 2 spaltig (90 mm breit)

2

GARTENHILFE GESUCHT!

Wir suchen Unterstützung rund ums Haus:
Rasen mähen, Hecken schneiden und kleine
Hausmeistertätigkeiten, wie z.B. Malerarbeiten.

Tel. 07771/ 0000

1 Ausgabe (15 € inkl. MwSt.)

3 Ausgaben (30 € inkl. MwSt.)

Chiffreanzeige

Bei Chiffreanzeigen berechnen wir 7,74 € inkl. MwSt.
Die Zuschriften erhalten Sie per Post.

Ja, ich möchte eine Anzeige in folgenden Ausgaben buchen:

1. _____
2. _____
3. _____

Kontakt:

KUNDENUMMER _____

VORNAME/ NACHNAME _____

STRASSE _____

PLZ/ ORT _____

Einzugsermächtigung

- Erteile für diesen Anzeigenauftrag einmaligen Bankeinzug.
 Erteile Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.

KONTOINHABER _____

Auftrag erteilt!

DATUM _____

Anzeigen und Chiffregebühren werden ohne zusätzliche Rechnungsstellung abgebucht. Es ist nur Barzahlung oder Bankeinzug möglich. Bei einer 3er Schaltung kann der Auftrag vorzeitig storniert werden, eine Rückerstattung der Anzeigenkosten ist jedoch nicht möglich. Eine Textänderung ist nicht möglich. Anzeigen mit gewerblichen Charakter werden über unsere aktuelle Preisliste für gewerbliche Anzeigen abgerechnet, der unserer AGB zu Grunde liegen. Private Kleinanzeigen zum Sondertarif sind nur in s/w möglich.

Anzeigentext: Bitte lesbar schreiben!

HEADLINE _____

ANZEIGENTEXT _____

Die Anzeige(n) soll(en) in der (den) folgenden Kalender-
woche(n) erscheinen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	

TELEFON _____

TELEFAX _____

MOBIL _____

E-MAIL _____

BANK _____

BIC _____

IBAN _____

UNTERSCHRIFT _____



PRIMO VERLAGS DRUCK | Meßkircher Straße 45 | 78333 Stockach

Telefon: 0 77 71/ 93 17-11
Telefax: 0 77 71/ 93 17-40

E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de
Homepage: www.primo-stockach.de

Hurra, es ist wahr!



Unser Jürgen ist nun 60 Jahr.
Alles Gute zum Geburtstag
wünschen Dir
Deine Mutter,
Peter, Barbara und Manuel

Baugrundstück gesucht

Grundstück zum Hausbau gesucht.
Telefon 01713879229 oder 015122603145

Junglehrerin sucht 2-Zi.-WOHNUNG

Wir (leitender Angestellter & Lehrerin) suchen
für unsere Tochter (NR, keine Haustiere)
zum 1.2.17 im Raum Kenzingen/Herbolzheim
nette 2-Zi.-Wohnung, gerne mit Stellplatz und Balkon.
Tel. 07643 / 93 78 74



MASCHINEN- UND METALLBAU
HOCHDRUCKWASSERSTRAHLSCHNEIDEN

Fertigungsleitung / Arbeitsvorbereitung

Wir sind ein Unternehmen mit Schwerpunkt Zulieferer für
die Industrie und suchen zum nächstmöglichen Eintritt
einen **Fertigungsleiter**

Profil:

Metallbaumeister(w/m), Maschinenbaumeister(w/m)
Maschinenbautechniker(w/m)
Fähigkeit zum exakten Arbeiten nach Zeichnung
CAD Kenntnisse
Selbstständiges Arbeiten

Ihre Aufgaben:

Koordinierung der Arbeiten,
Überwachung der Arbeiten und der Termine

Wir bieten:

Vielseitige Herausforderung
Zertifizierung nach EN 1090 EXC3, DIN ISO 9001
Einen sicheren und modernen Arbeitsplatz in einem
familiengeführten Unternehmen
gute und leistungsorientierte Bezahlung

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen und möglichen Eintrittstermin an

Maschinen und Metallbau Striegel GmbH
79341 Hecklingen Heerstraße 6
Mail: info@metallbau-striegel.de

KICKBOXING

ANFÄNGERKURSE

Informationen u. Kontakt:
Kenzingen | Breitenfeldstraße 47
Tel.: 07644 926 59 81
www.rinbukai.de



Praxis

Dr. Karl-Heinz und Antje Herdrich

wünscht ein gutes neues Jahr 2017

Ab dem 9.01.2017 sind wir wieder
mit dem bewährten Team für Sie da
oder luege mal, obs Liecht obe brennt.

Üsenbergerstraße 16, Kenzingen, Tel. 07644/1217

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine
med. Fachangestellte in Teilzeit.

Info an: praxis@frauenaerztinnen-herbolzheim.de



DIE INSEL DES EWIGEN FRÜHLINGS ...

MADEIRA

bereits ab € 948,- p. P. im DZ/HP
ab/bis Friedrichshafen und Basel

inkl. Gratis-☐ · 8 Tage im Hotel Roca Mar****

Reisetermin: 18.04 - 25.04.2017

Fliegen Sie mit uns in den Paradiesgarten Madeira und
genießen Sie Ihren Platz an der Sonne. Es erwartet Sie
spektakuläre Natur, phantastische Blütenpracht und ein
wunderbares Wohlfühlhotel in traumhafter Lage.

Ausflugspaket zubuchbar.



Mehr Infos: **PRIMO-Reisebüro Meersburg** · Daisendorferstr. 34
88709 Meersburg · Tel. 07532 / 8001-0 · www.aufundweg.net

2017 WIRD IHR GLÜCKSJAHR

Es fängt schon gut an: **40%* Rabatt**
auf Ihre erste und zweite Anzeige

2 Anzeigen in KW 1+2
40%* Rabatt auf Ihre Anzeigenschaltung



■ Aktionscode P-2017-01

17 ist eine PRIM(O)-Zahl. Deswegen ist uns das Jahr 2017 von Anfang an sympathisch. Dieses gute Gefühl möchten wir gerne mit Ihnen teilen:

Schalten Sie in den ersten beiden Kalenderwochen je eine Anzeige und Sie bekommen 40%* Rabatt.

Na? Fühlt sich Ihr Glücksjahr schon gut für Sie an?

**Unsere Aktion gilt vom 2.1. - 15.1.17
in den Kalenderwochen 1 & 2.**

Es gelten unsere AGB (siehe www.primo-stockach.de) und unsere aktuelle Preisliste Nr. 18 (Stand: Januar 2017).

*Um in den Genuss dieser Aktion zu kommen liefern Sie bitte Ihre druckfähigen, fertigen Anzeigenvorlagen (Daten) bis donnerstags, 9 Uhr in der Vorwoche. Ebenfalls bitten wir um die Abbuchungserlaubnis, andere Zahlungsmethoden sind ausgeschlossen.

Alle bestehenden Rabatt-, Abschluss- und Skontovereinbarungen mit unserem Verlag sind außer Kraft gesetzt. Jedoch wird das mm-Volumen Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben. Farbzuschläge sind nicht rabattierbar.

 **PRIMOVERLAG**
Heimat, Deine Blättle.

Telefon: 0 77 71/ 93 17-11
Telefax: 0 77 71/ 93 17-40

E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de
Homepage: www.primo-stockach.de

Für das Amts-, Mitteilungs- oder Infoblatt:

Anzeigentext: Bitte lesbar schreiben!

Höhe: _____
 Breite: 2 spaltig (90 mm)
 4 spaltig (184 mm)



In der Preisliste finden Sie den Millimeterpreis (Anzeighöhe) für 1 Spalte (Anzeigenbreite). Eine Spalte ist 45 mm breit (bzw. 47,5 mm mit Zwischenraum). Multiplizieren Sie den mm-Preis mit der Spaltenanzahl 2 oder 4 und mit der mm-Höhe Ihrer Anzeige.

Farbe: schwarz-weiß
 vierfarbig

Die Anzeige(n) soll(en) in der (den) folgenden Kalenderwoche(n) erscheinen:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51					

Anzeigenvorlage/ Logo wird per E-Mail an anzeigen@primo-stockach.de zugesandt.

Rechnung an:

KUNDENUMMER _____
 FIRMA _____
 VORNAME/ NACHNAME _____
 STRASSE _____
 PLZ/ ORT _____

TELEFON _____
 TELEFAX _____
 MOBIL _____
 E-MAIL _____

Einzugsermächtigung

- Erteile für diesen Anzeigenauftrag einmaligen Bankeinzug.
 Erteile Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.

KONTINHABER _____

BANK _____
 BIC _____
 IBAN _____

Auftrag erteilt!

DATUM _____

UNTERSCHRIFT _____

Wir sind ab SONNTAG, 08. 01.2017
wieder, wie gewohnt für Sie da!



Kenzingen

07644-340

**Wir machen
Urlaub**

vom 09.01. - 03.02.2017!

Servicekräfte (m/w) gesucht

Werneths Landgasthof Hirschen **Superior

Johannes Werneth und Mitarbeiter
Hauptstraße 39 • D-79365 Rheinhausen
Telefon 0 76 43 - 67 36 • Fax: 0 76 43 - 4 03 89
info@wernethslandgasthof.de



**Ihr kompetenter Partner
in Sachen Autoersatzteile & Industriebedarf**



- ▶ KFZ-ERSATZTEILE
- ▶ KFZ-ZUBEHÖR
- ▶ WÄZLAGER/DICHTUNGEN
- ▶ WERKZEUGE
- ▶ INDUSTRIEBEDARF

Vogesenstr. 25 • 77933 Lahr • Tel. 07821/921399-0 Verkauf-21
Fax 07821/43253 • info@stramka.de • www.stramka.de

**3 Teile kaufen!
2 Teile zahlen!!!**

**Wir schenken Ihnen
das günstigste Teil**

Bekleidungshaushaus - mit Beratung und Service weiter ist!
Bührer
Helgenreute 8
79348 Freilang
07645/1852

**Wenn Picki, dann zur Sigi
Kosmetik - Fußpflege
(auch Hausbesuche) Tel. 0 76 44 / 47 17**

**Haushaltsauflösungen-Entrümpelungen-Umzüge
schnell - zuverlässig - günstig**

Wir machen Ihnen ein unverbindliches, kostenloses Angebot

Diversa Haushaltsauflösungen & Umzüge

Ralf Hödle

Tel. + Fax: 07643/936835 oder 0160/8055668

www.diversa-ralf-hoedle.de

**„NaNu“
Kenzingen • Musikkneipe**

Am Freitag, 13. Januar 2017

„Irish Night“ mit Claus S. Live

Beginn 20 Uhr

Offenburger Str. 29a • 79341 Kenzingen • Tel. 07644 7613
www.bistro-nanu.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
Reinigungskraft (m/w)
für unsere Niederlassung in Kenzingen, Tullastraße 26
Arbeitszeit Mi, Do, Fr 17-20 Uhr

Sie sprechen deutsch, sind zuverlässig und teamfähig,
haben bereits Erfahrung, dann freuen wir uns auf Ihre
Bewerbung.



Lothar Zipse e.Kfm.
Tullastr. 26, Kenzingen
Frau Gerda Wedelich
Tel. 0 76 44 - 91 19-85
gerda.wedelich@zipse.de



Wir suchen zum sofortigen Eintritt

- **Leiter Qualitätssicherung (m/w)**
- **Produktionshelfer (m/w)**

Bitte bewerben Sie sich online.

Nähere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:

www.kunststoff-bruederle.com

Brüderle Kunststofftechnik GmbH
Vogesenstraße 11 • 79365 Rheinhausen

LERNBAR

DIE EXPERTEN FÜR EINZELNACHHILFE
& PRÜFUNGSVORBEREITUNG

**AUF INS NEUE JAHR -
JETZT ANMELDEN!**
EINZELUNTERRICHT
ABI-VORBEREITUNG
REALSCHUL-PRÜFUNGSVORBEREITUNG

WWW.LERN-BAR.COM

FILIALE HERBOLZHEIM
FRIEDRICHSTRASSE 14
D-79336 HERBOLZHEIM
+49 7643 21 00 564

FILIALE KENZINGEN
BROTSTRASSE 19
D-79341 KENZINGEN
+49 7644 29 00 29 7



Verständnisvolle Hilfe, sachkundige Beratung und Auskunft



BESTATTUNGSINSTITUT

Kurt Heudorf

Bestattungen · Überführungen
von und nach jedem gewünschten Ort
Erledigung aller Formalitäten
barrierefreier Zugang zum Büro

Schwabentorstr. 6 · 79341 Kenzingen · Tel. 0 76 44 / 44 41
79336 Herbolzheim · Tel. 0 76 43 / 44 41

Rist-Reisen

Wir präsentieren im **Kino in Kenzingen*** Eisenbahnstrasse 49

Diashow

★ Griechenland ★ Flandern
★ Venetien ★ Venedig

11.01.17 / 18:30Uhr um Voranmeldung wird gebeten € 5.-
79341 Kenzingen, Tullastr.7 * 07644/227 * Info@rist-reisen.de

NEUERÖFFNUNG



Dominik Böcherer
Malermeister *Ihr Spezialist in
Mal(t)erdingen!*
Lehgasse 2 · 79364 Malterdingen
07644 - 5639962 · 0176 - 43967717
info@malerfachbetrieb-boecherer.de
malerfachbetrieb-boecherer.de

• Beratung • Hauswirtschaftliche Hilfen
• Häusliche Grund- und Behandlungspflege
• Häusliche Schulung • Verhinderungspflege
• Wundmanagement • Kinästhetik
• Gesetzliche Pflegebesuche • Mahlzeitenbringdienst
• Hausnotruf • Dorfhelferinnen • Spielenachmittage

24-Stunden
Rufbereitschaft

Maria-Sand-Straße 10 • 79336 Herbolzheim
Tel. 07643/933698-0 • www.sst-herbolzheim.de

Ich bin dann mal **SCHLANK**

Schlank im Liegen - dank **eLipolyse** mit Biofrequenz und Ultraschall

Einzigartig auf dem Markt - auf 3 Säulen zum **Langzeiterfolg**:

Fett weg mit Ultraschall:

- Gezielter Fettabbau und Erhöhung des Fettstoffwechsels
- Individuelle Körperanalyse von Fettdichte, Muskelmasse, Zellflüssigkeit
- Gezielte Behandlung von Problemzonen

Gezielter **Muskelaufbau** ohne Sport:

- Behandlung von Cellulite und Reiterhosen
- Stärkung des Beckenbodens, lösen von Rückenverspannungen
- Gezieltes Bodyforming, Straffung von Gesicht, Hals und Dekolleté

Ganzkörper- oder Gesichts-**Lymphdrainage**:

- Abtransport des gelösten Fetts aus dem Gewebe
- Entschlackung, Stärkung des Immunsystems
- Entschlackung und Entstauung z.B. Bei Lipödem

Kein anderes System bietet in einem Gerät

Fettabbau, Muskelaufbau, und Lymphdrainage

und das völlig schmerzfrei!!!

**Wirkt auch
bei Männern!**



Liane Steiger

Body & Beauty Studio
Dorfstr. 14, 79350 Sexau

www.body-beauty-studio.de

☎ 0151 - 403 694 80